



Vierzig Jahre Regionalentwicklung Niederösterreich / Landeshauptstadt St. Pölten

Eine Standortbestimmung

Quelle: Amt der NÖ Landesregierung

Modul 1: Wohlstandsdynamik in Niederösterreich insgesamt und St. Pölten im Speziellen

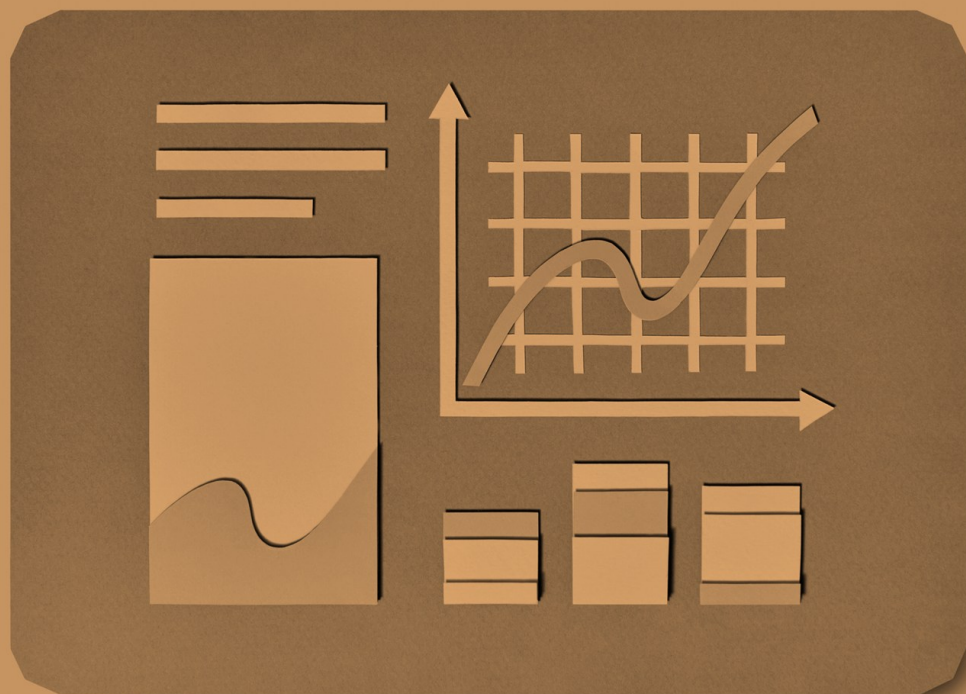


Teilmodule

- Teilmodul 1a: Wohlstandsdynamik in Niederösterreich
- Teilmodul 1b: Die Wandlung des Wertschöpfungsgebietes in Niederösterreich
- Teilmodul 1c: Wohlstandsdynamik in St. Pölten

Beschreibung

- Entwicklung
 - Zeitablauf (intertemporaler Vergleich)
 - Benchmarking gegenüber Österreich (interregionaler Vergleich)
- Betrachtete Variablen
 - Demografische und sozialstrukturelle Indikatoren
 - Ökonomische Kenngrößen



Wohlstandsdynamik in Niederösterreich

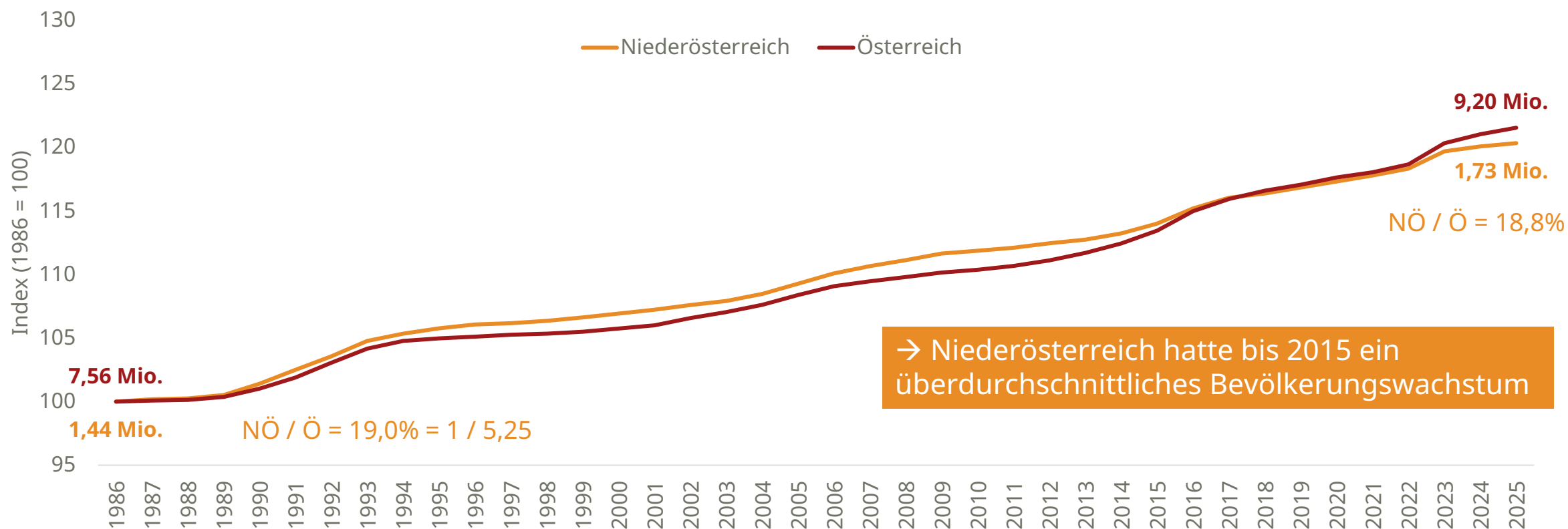
Modul 1a



Demografie

Bevölkerungsentwicklung

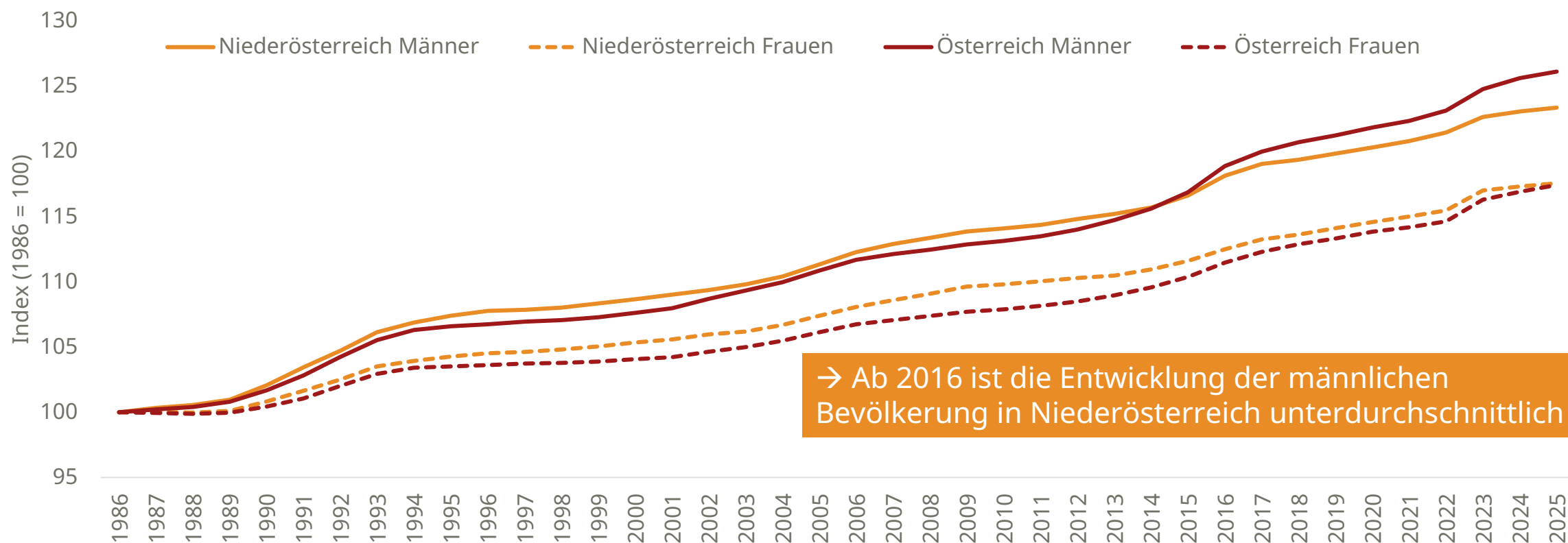
Gesamtbevölkerung am Jahresanfang



Quelle: Statistik Austria

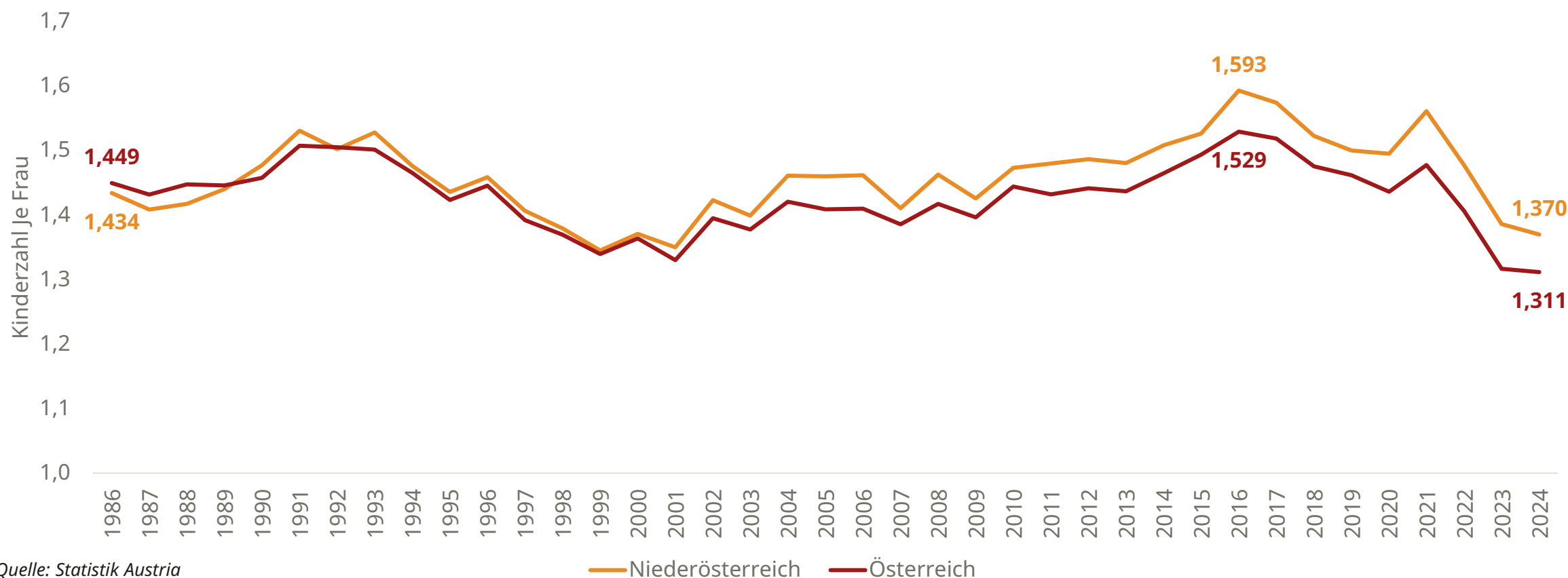
Bevölkerungsentwicklung

Nach Geschlecht



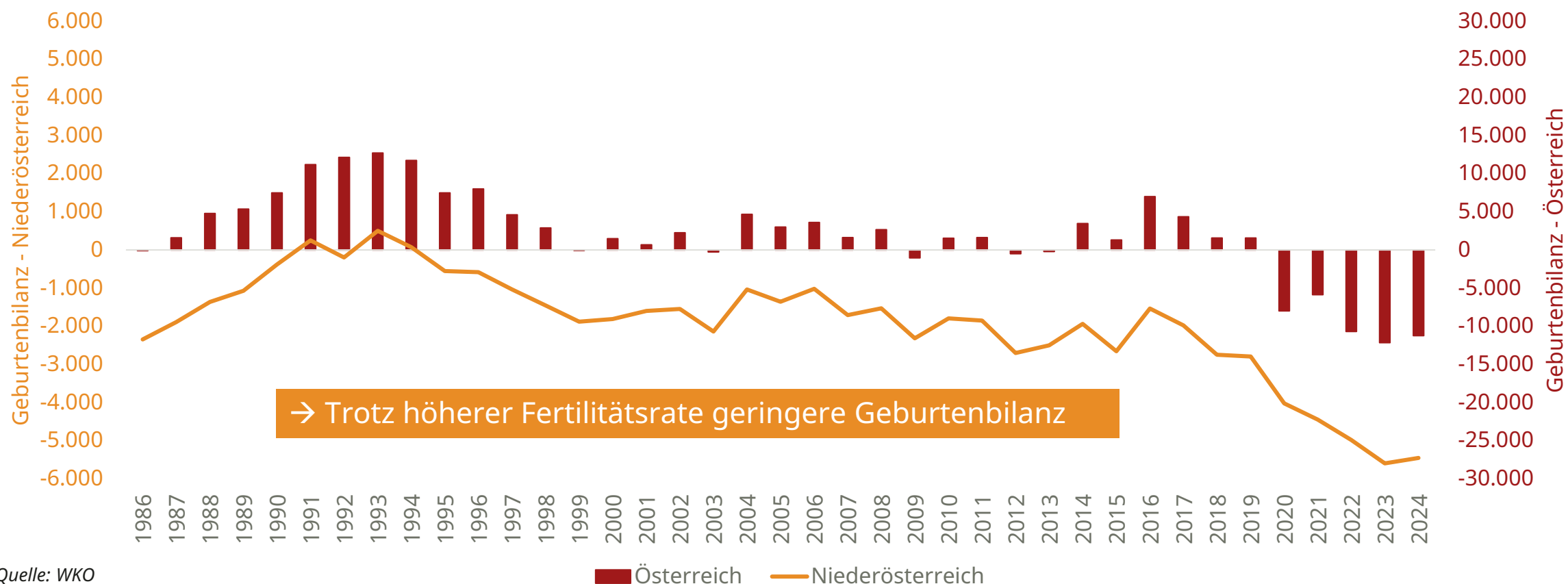
Quelle: Statistik Austria

Gesamtfertilitätsrate



Quelle: Statistik Austria

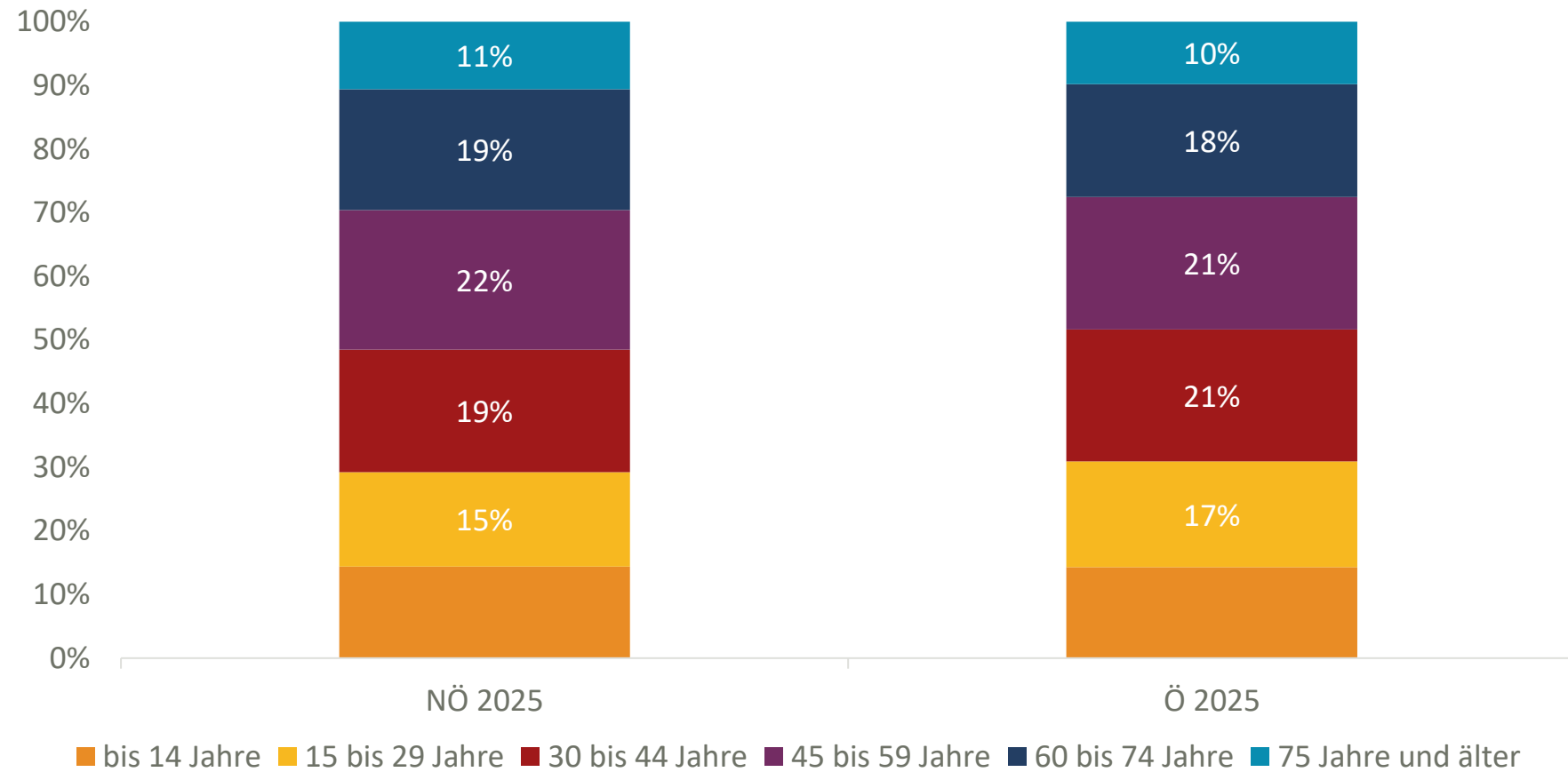
Geburtenbilanz – in Niederösterreich (fast) durchwegs negativ



Quelle: WKO

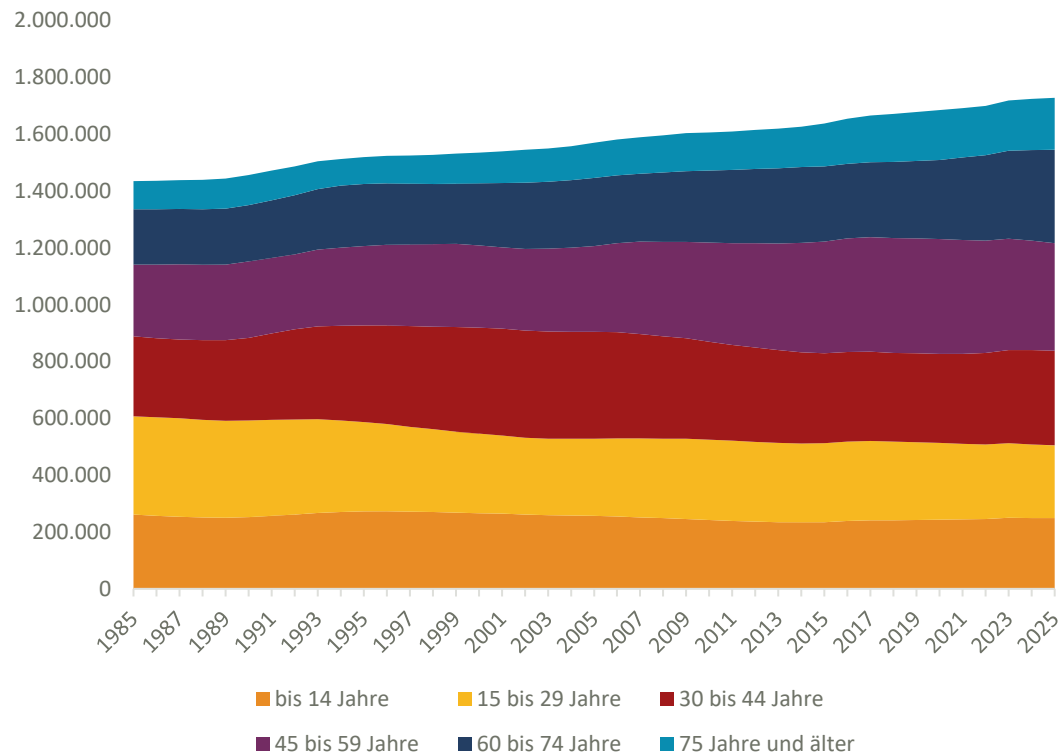
Bevölkerungsstruktur

Nach Alter

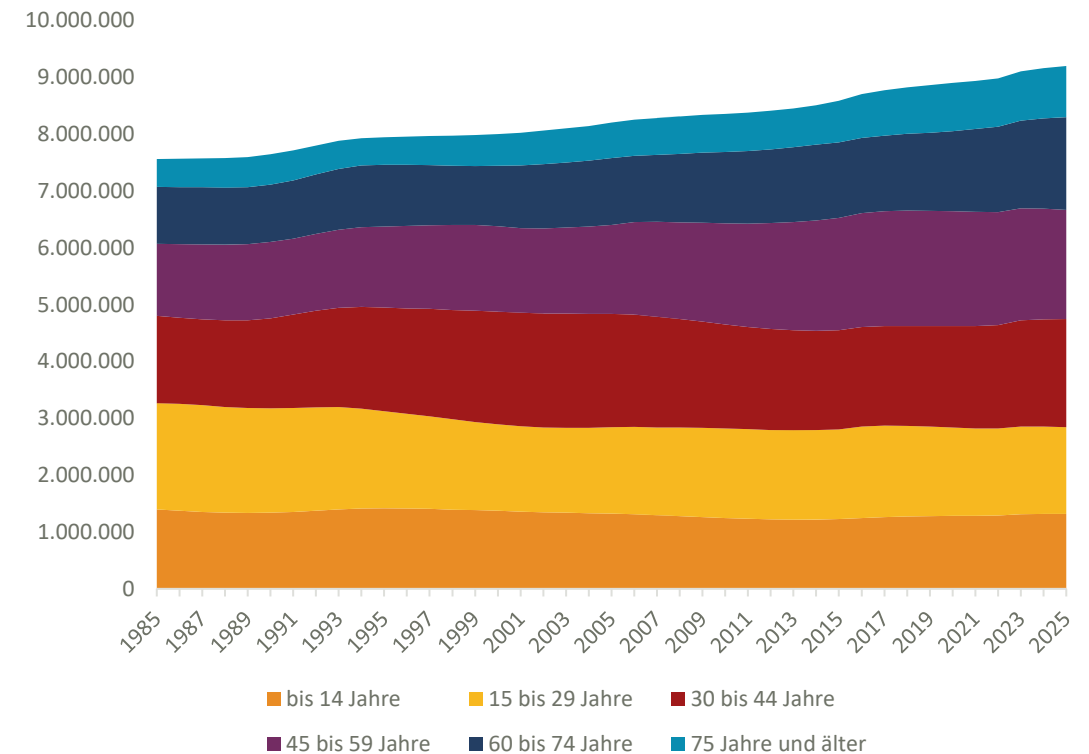


Bevölkerungsentwicklung

Nach Alter - Niederösterreich

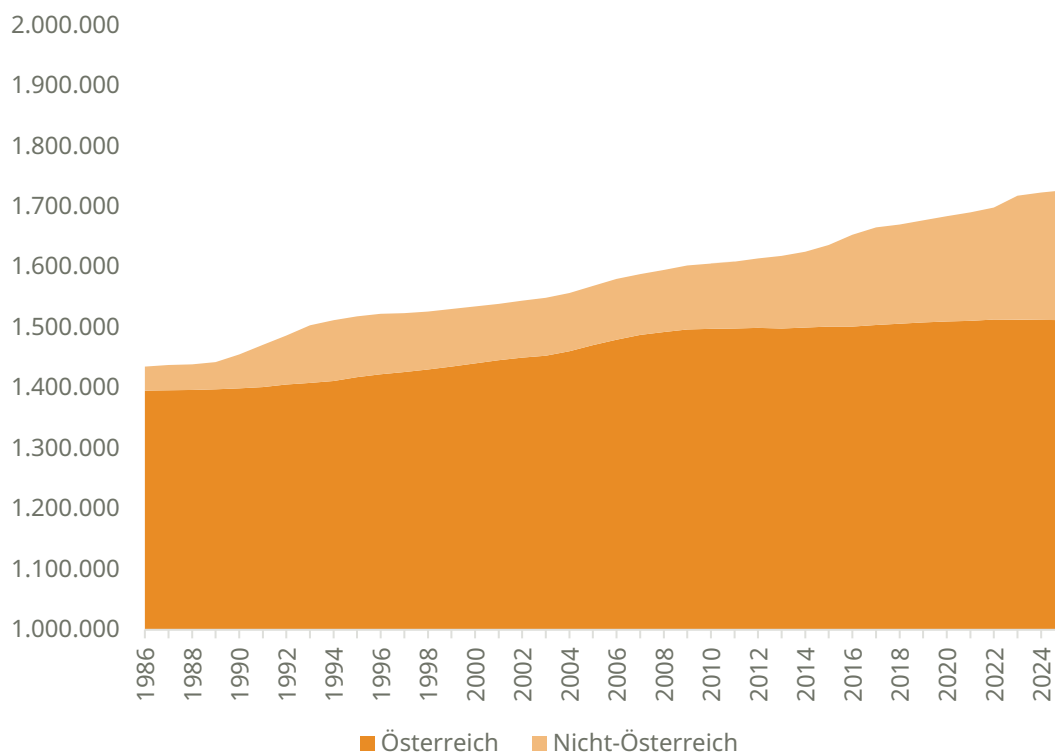


Nach Alter - Österreich

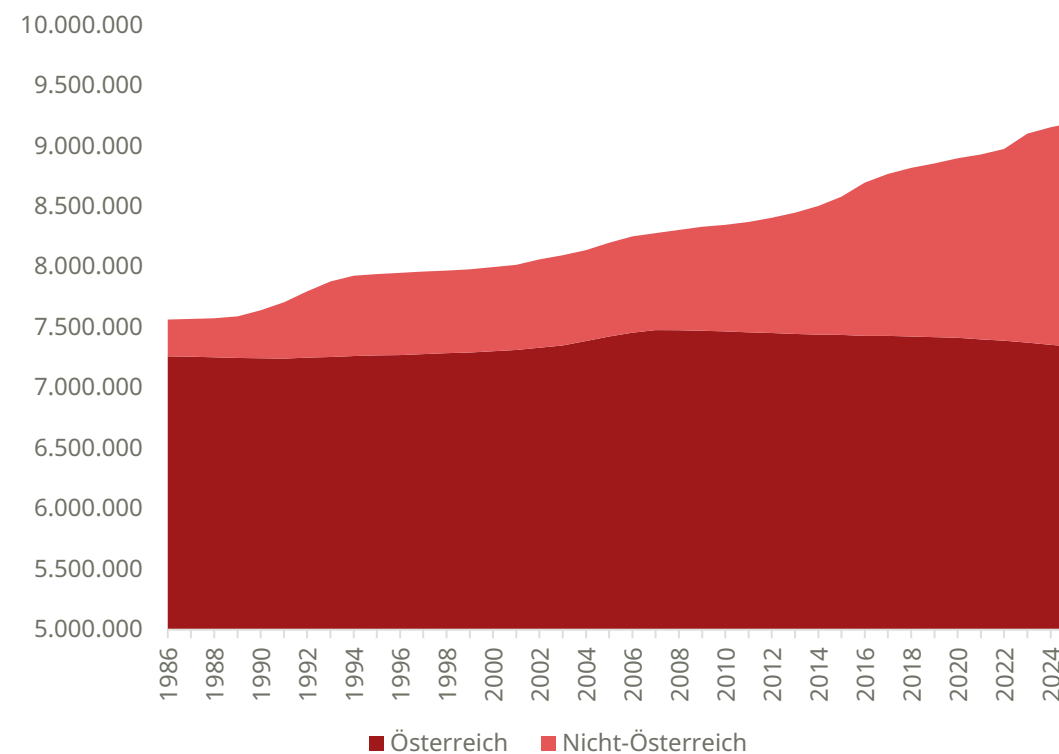


Bevölkerungsentwicklung

Nach Staatsangehörigkeit - Niederösterreich



Nach Staatsangehörigkeit - Österreich

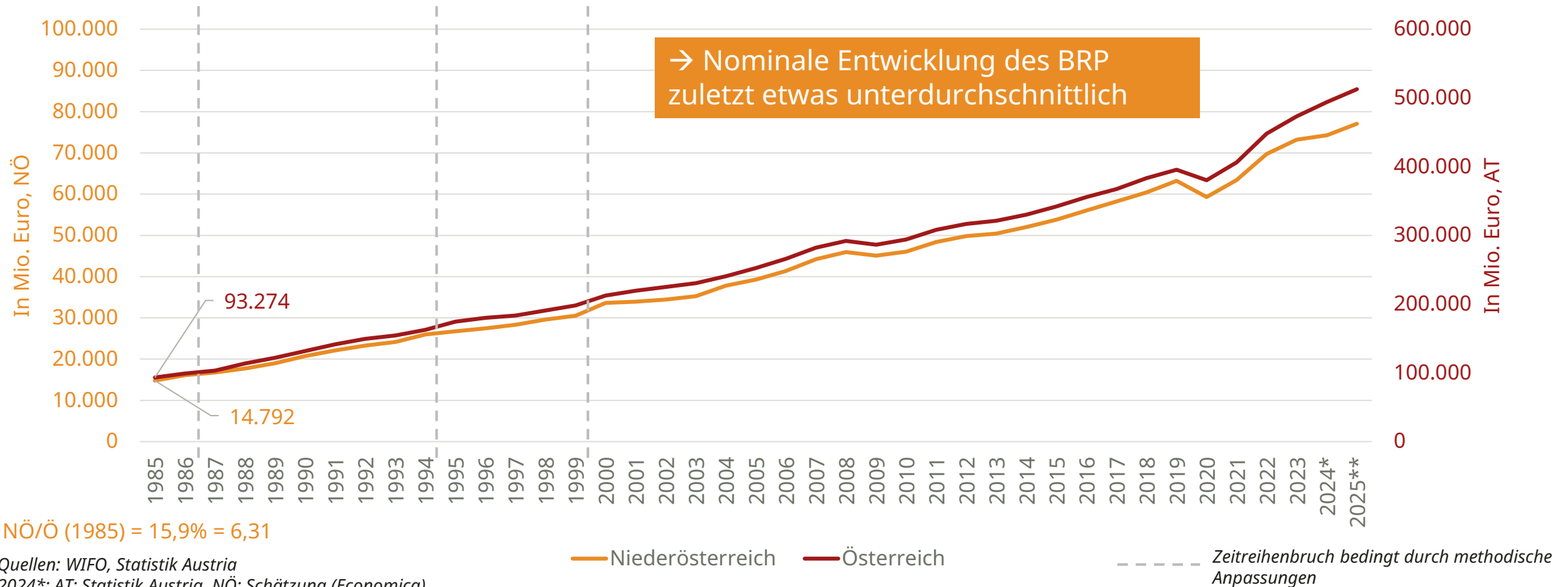


→ Zuwanderung in Österreich stärker

Wirtschaftsentwicklung

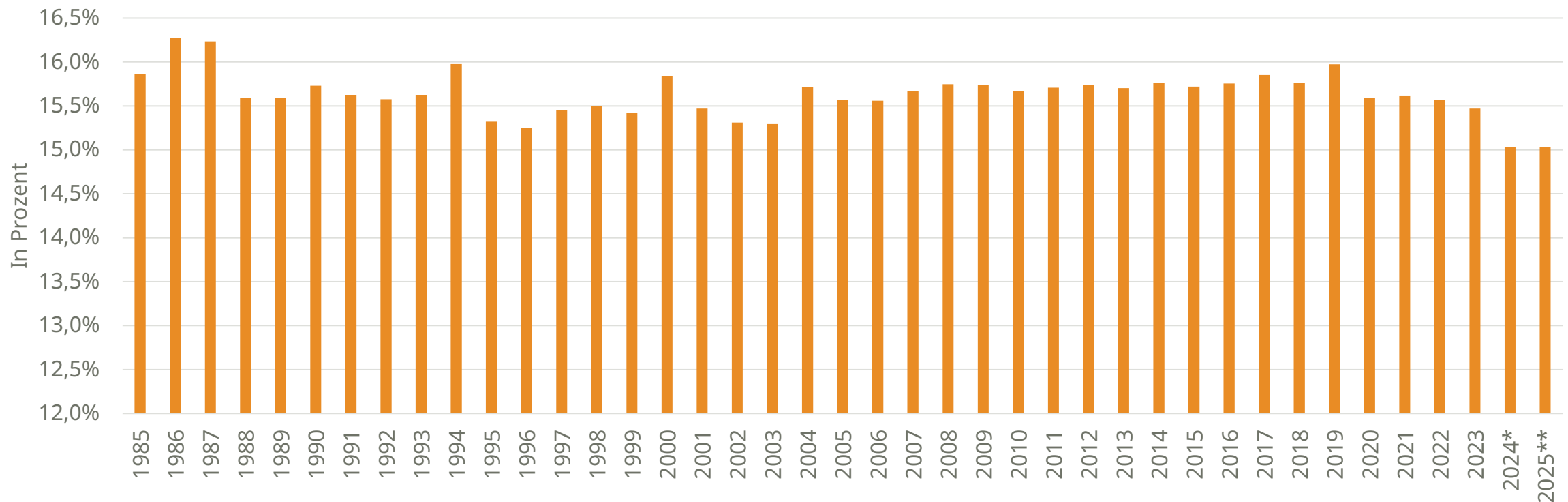
Entwicklung des BIP (AT) und BRP (NÖ) ab 1985

Nominale Entwicklung



Bedeutung des BRP (NÖ) für Österreich

Anteil des nominalen BIP, der aus Niederösterreich kommt



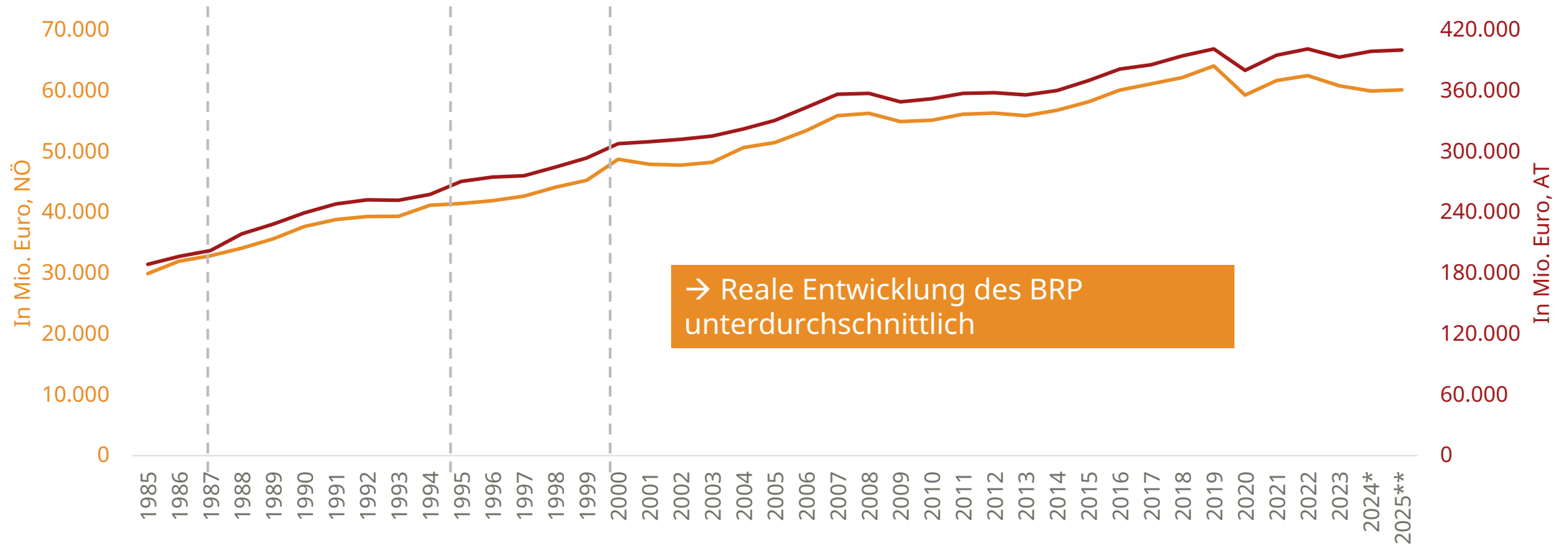
Quellen: WIFO, Statistik Austria

2024*: AT: Statistik Austria, NÖ: Schätzung (Economica)

2025*: AT: Prognose (WIFO), NÖ: Prognose (Economica)

Entwicklung des BIP (AT) und BRP (NÖ) ab 1985

Reale Entwicklung (2020=100)



Quellen: WIFO, Statistik Austria, OeNB

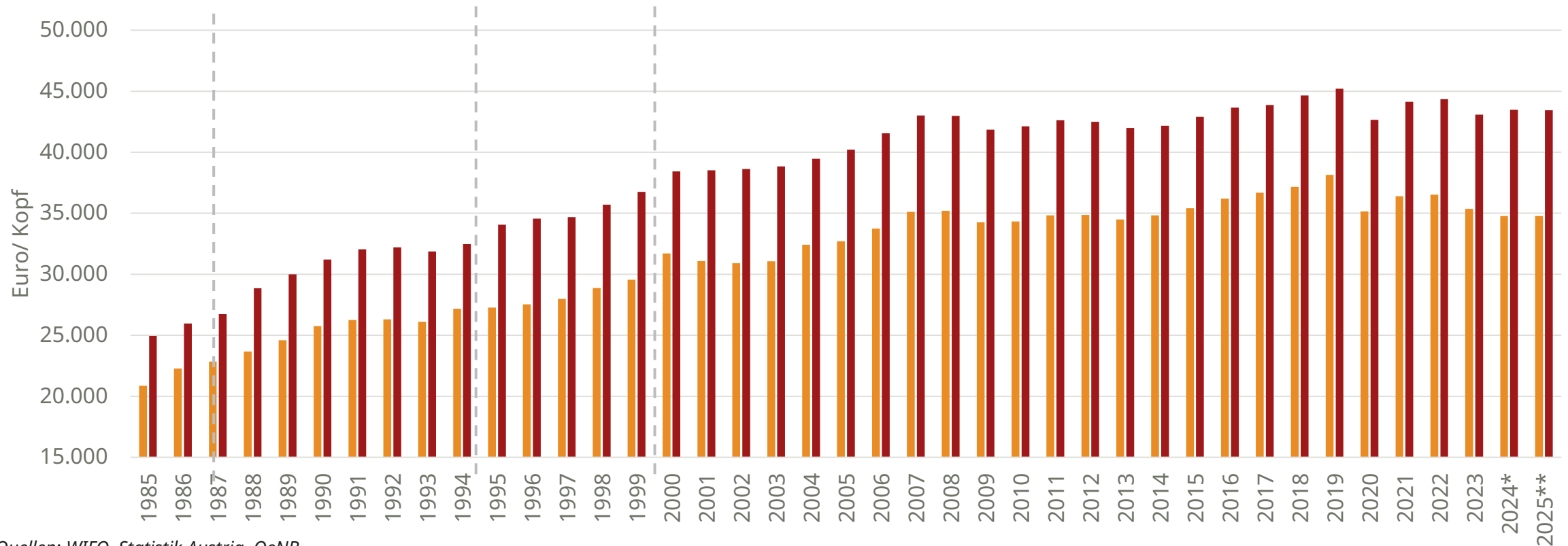
2024*: AT: Statistik Austria, NÖ: Schätzung (Economica)

2025* AT: Prognose (WIFO), NÖ: Prognose (Economica)

Entwicklung des BRP(NÖ)/Kopf und des BIP(AT)/Kopf



Reale Entwicklung (2020=100)



Quellen: WIFO, Statistik Austria, OeNB

2024*: AT: Statistik Austria, NÖ: Schätzung (Economica)

2025* AT: Prognose (WIFO), NÖ: Prognose (Economica)

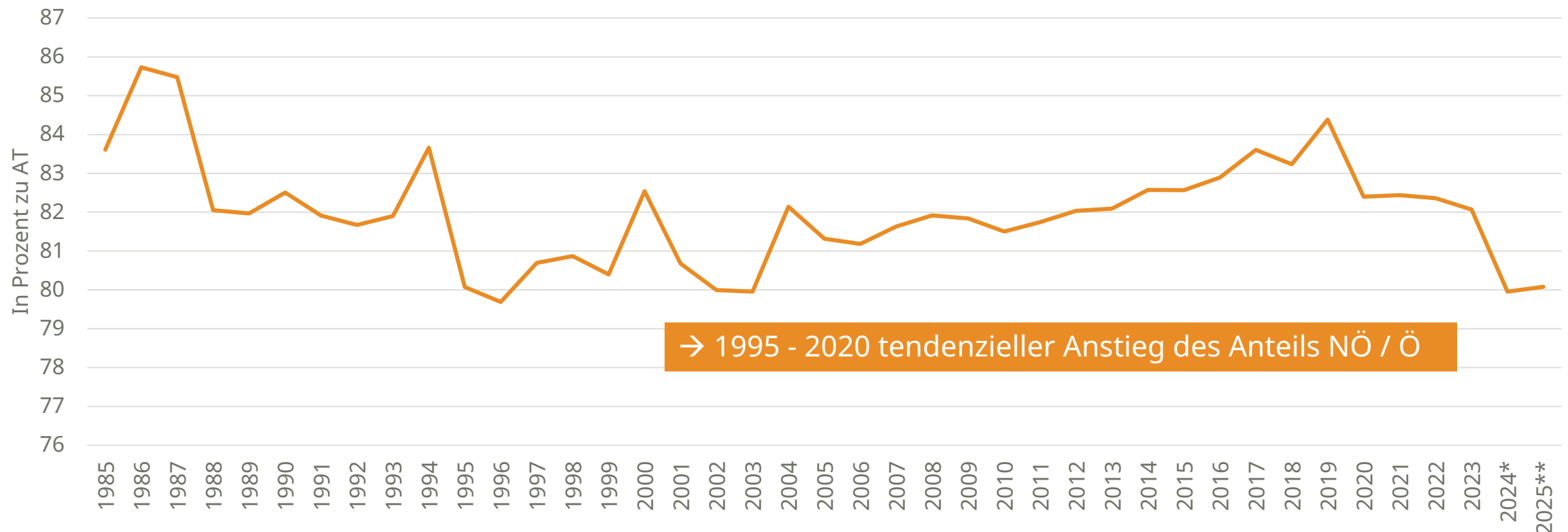
■ NÖ ■ AT

--- Zeitreihenbruch bedingt durch methodische Anpassungen

BRP pro Kopf Niederösterreichs im Vergleich zu Österreich



Relativer Vergleich der NÖ-Werte an den AT-Werten (real, 2020=100)

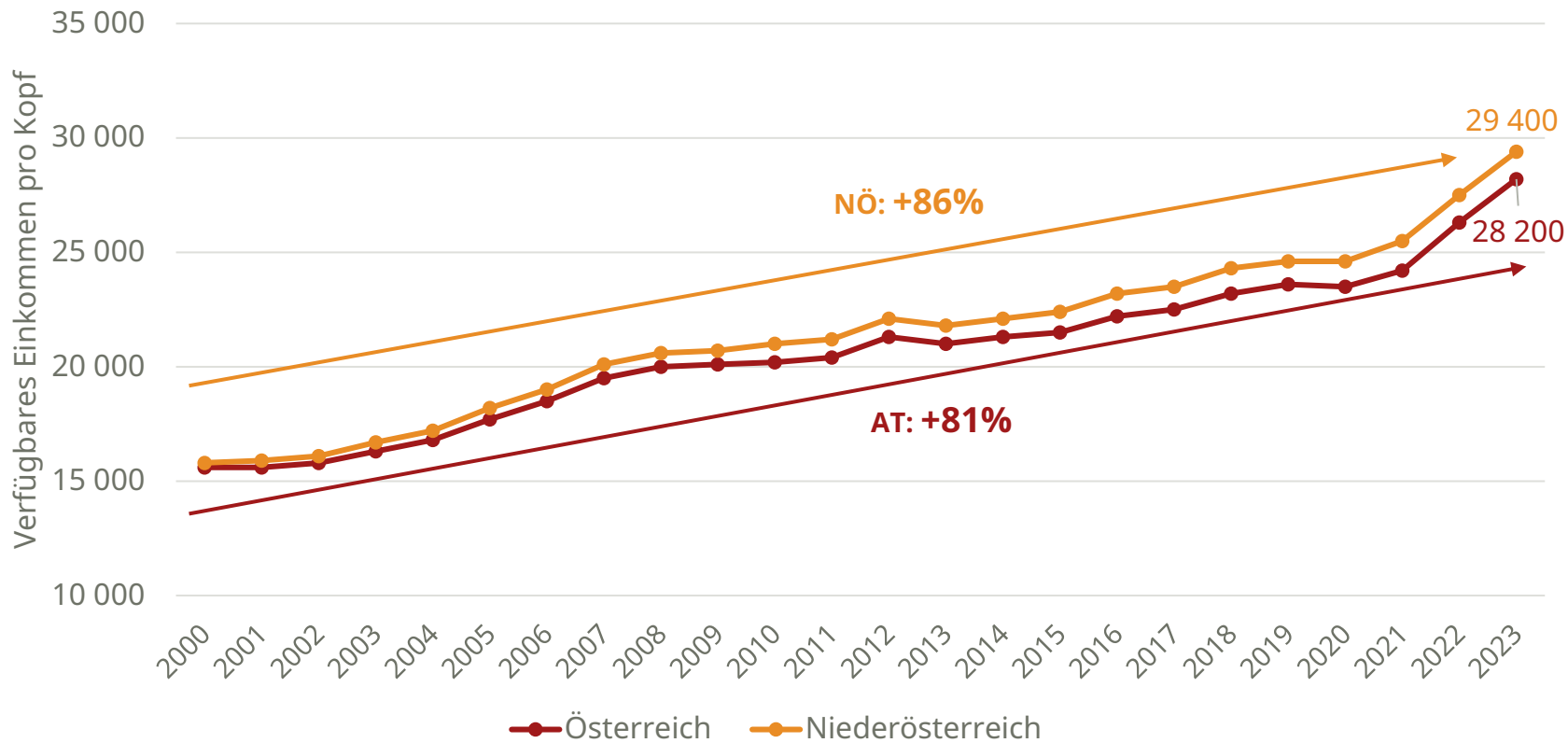


Quellen: WIFO, Statistik Austria
Erwerbstätige nach Wohnort

— BRP real pro Kopf

Verfügbares Einkommen

→ Verfügbares Einkommen überdurchschnittlich

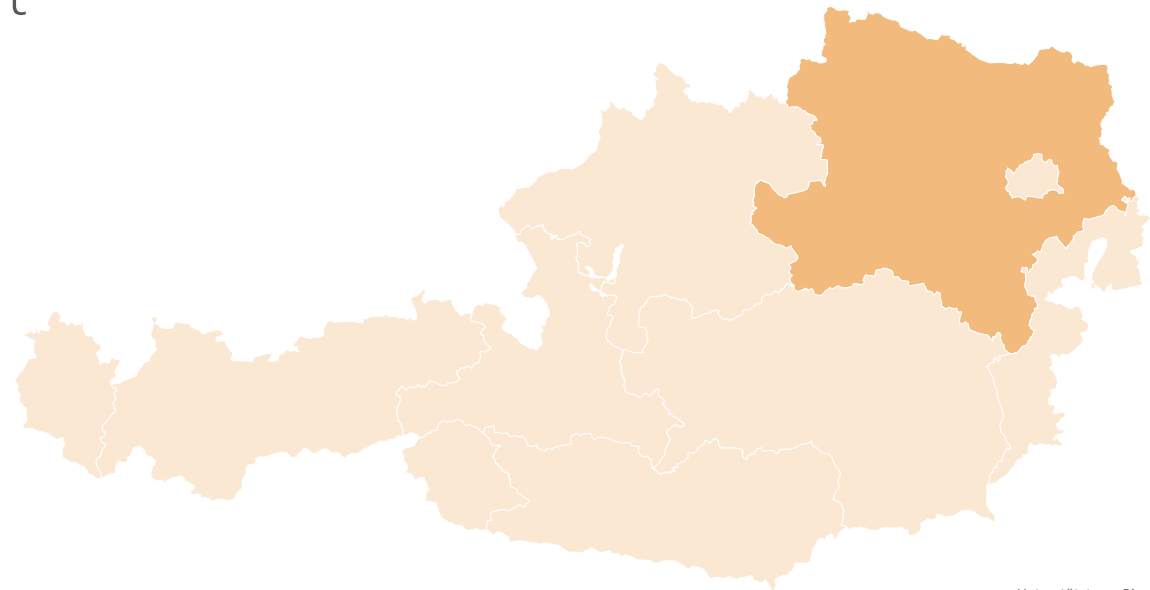


In Niederösterreich wuchs das verfügbare Einkommen pro Kopf seit dem Jahr 2000 stärker als im Österreich-Schnitt.

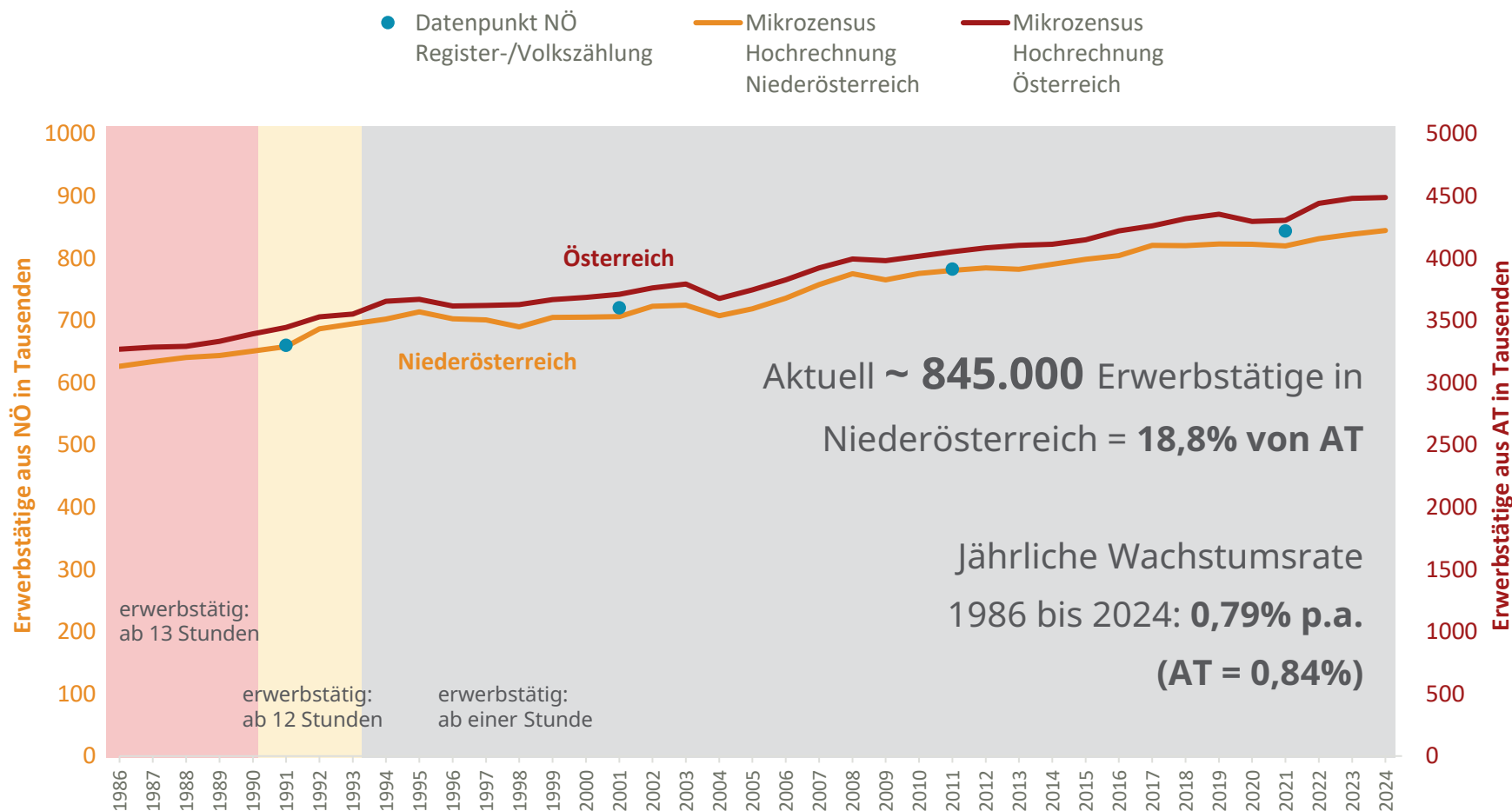
Erwerbstätige

in Österreich und Niederösterreich

- gesamt nach Wohn- und Arbeitsort
- nach Geschlecht
- nach Sektor



Erwerbstätige nach Wohnort



Wachstum NÖ (AT)

Besonders starke Phasen

- 1991 bis 1993: 2,7% p.a. (AT 1,5%)
- 2004 bis 2008: 2,3% p.a. (AT 2,1%)

Top-3 Wachstumsjahre:

- 1992 (+4,3%); AT 2022 (+3,2%)
- 2007 (+3,0%); AT 1994 (+2,9%)
- 2002 (+2,4%); AT 2007 (+2,6%)

Bottom-3 Wachstumsjahre:

- 2004 (-2,4%); AT 2004 (-3,1%)
- 1998 (-1,6%); AT 1996 (-1,4%)
- 1996 (-1,6%); AT 2020 (-1,3%)

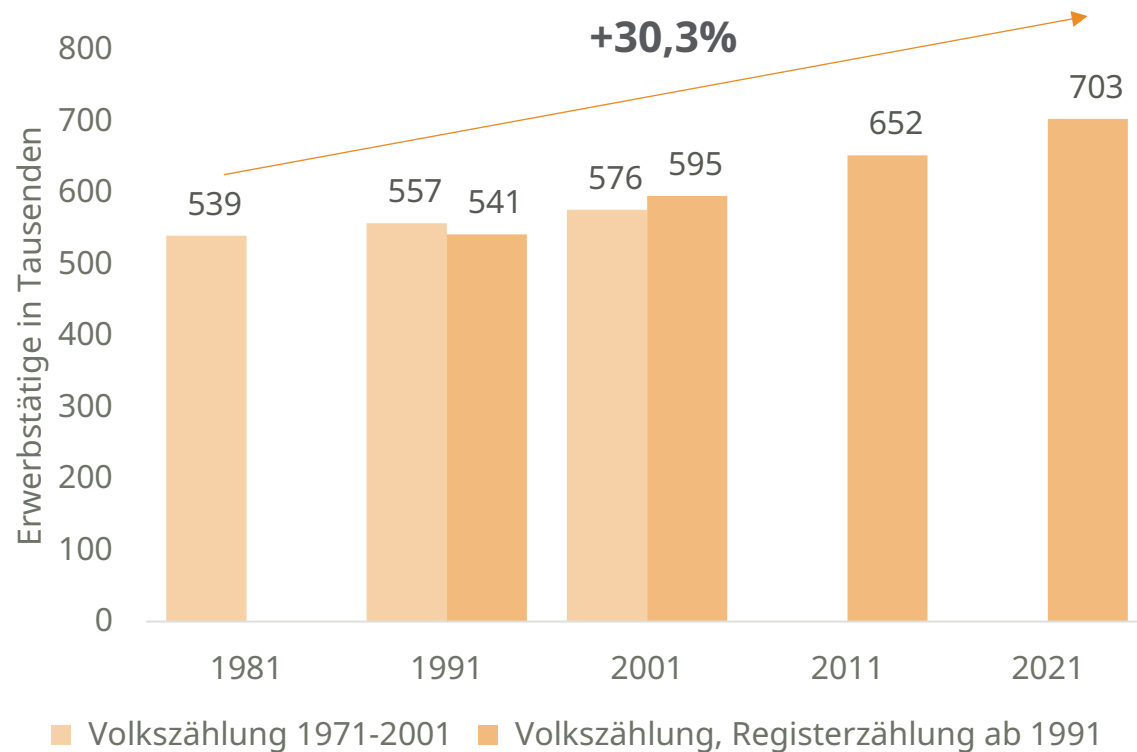
Quelle: Statistik Austria, Economica

Anmerkung: Die Definition von Erwerbstätigkeit änderte sich im Zeitverlauf und ist im Hintergrund farblich gekennzeichnet. Seit 1994 gilt die ILO-Definition, nach der eine Person ab einer Stunde Arbeit in der Referenzwoche als erwerbstätig gilt.

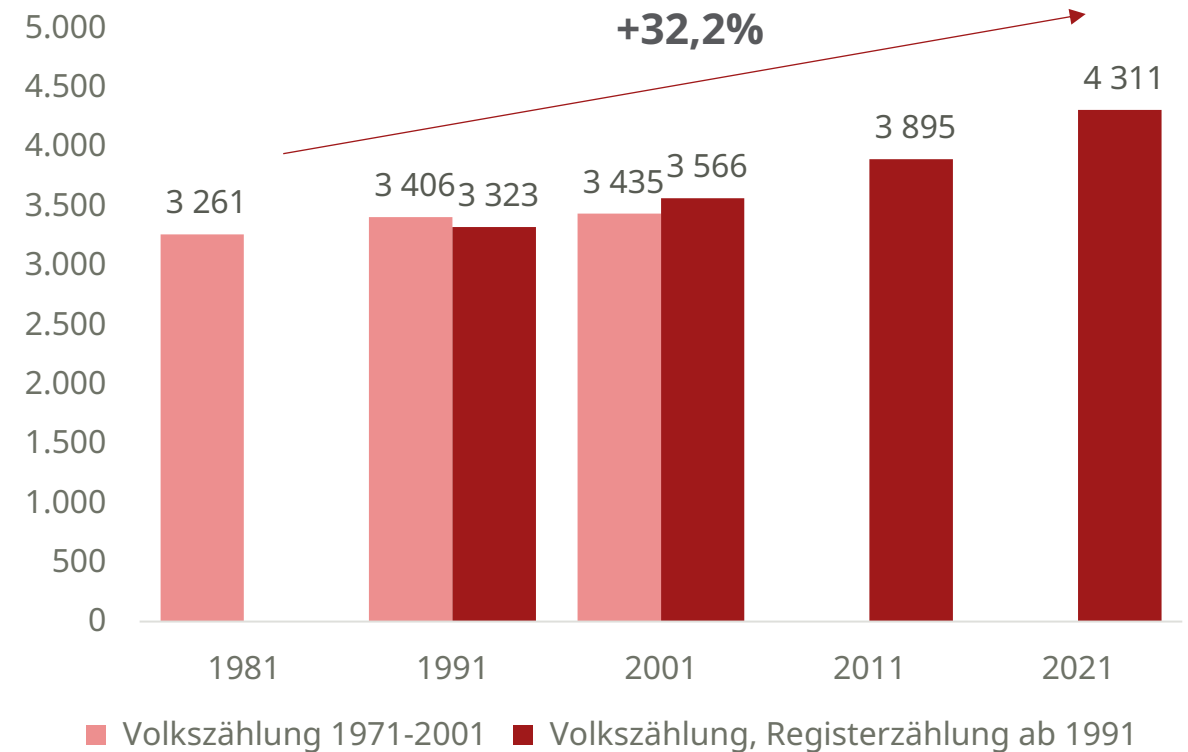
Erwerbstätige nach **Arbeitsort** Österreich und Niederösterreich



Arbeitsort Niederösterreich



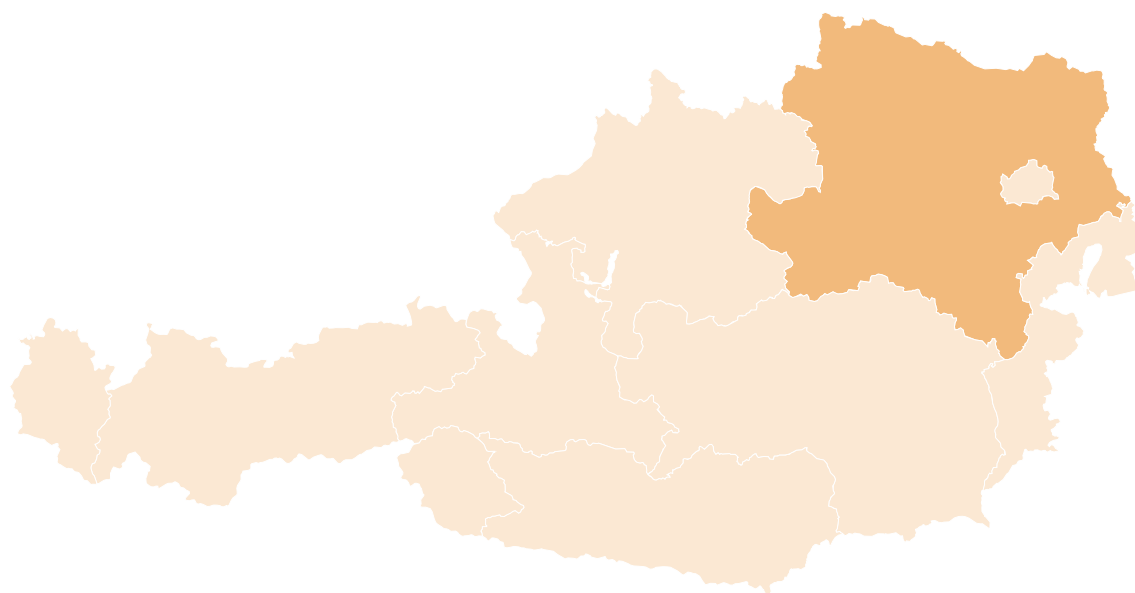
Arbeitsort Österreich



Erwerbsquote

in Österreich und Niederösterreich

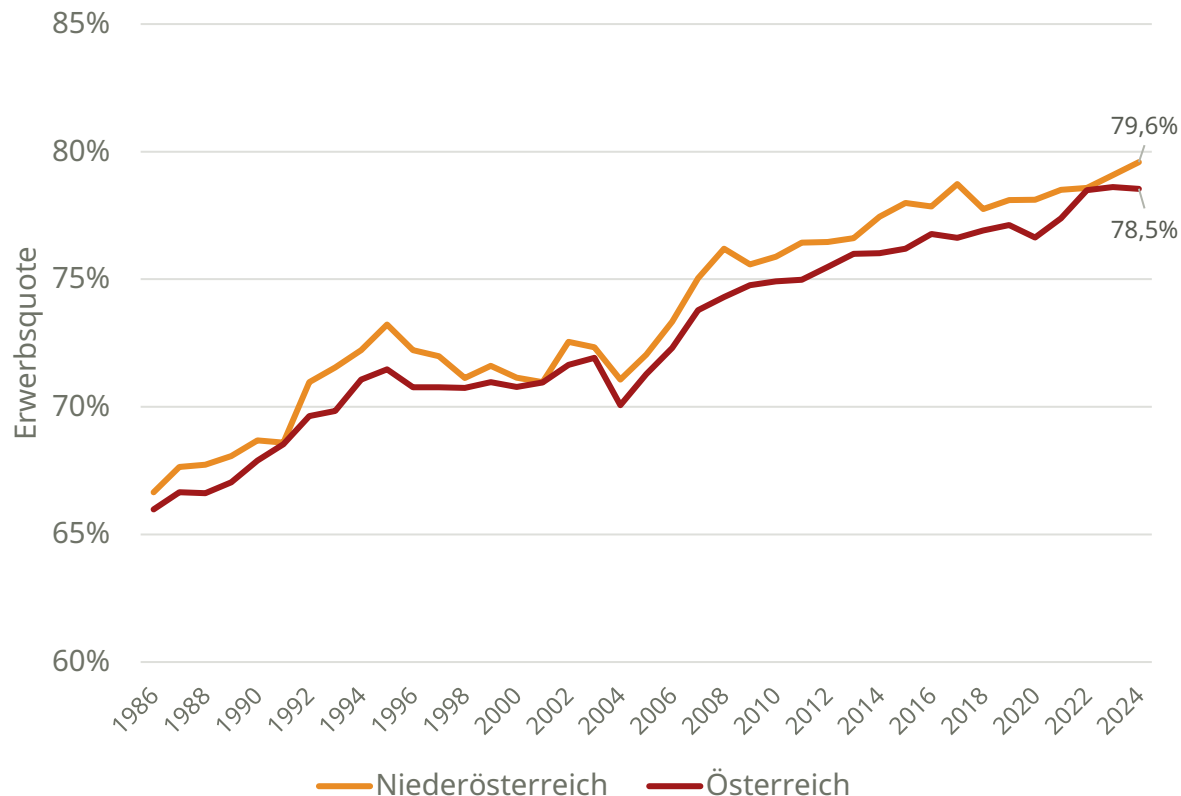
- gesamt
- nach Geschlecht



Erwerbsquoten in Niederösterreich und Österreich



Erwerbsquote NÖ und AT



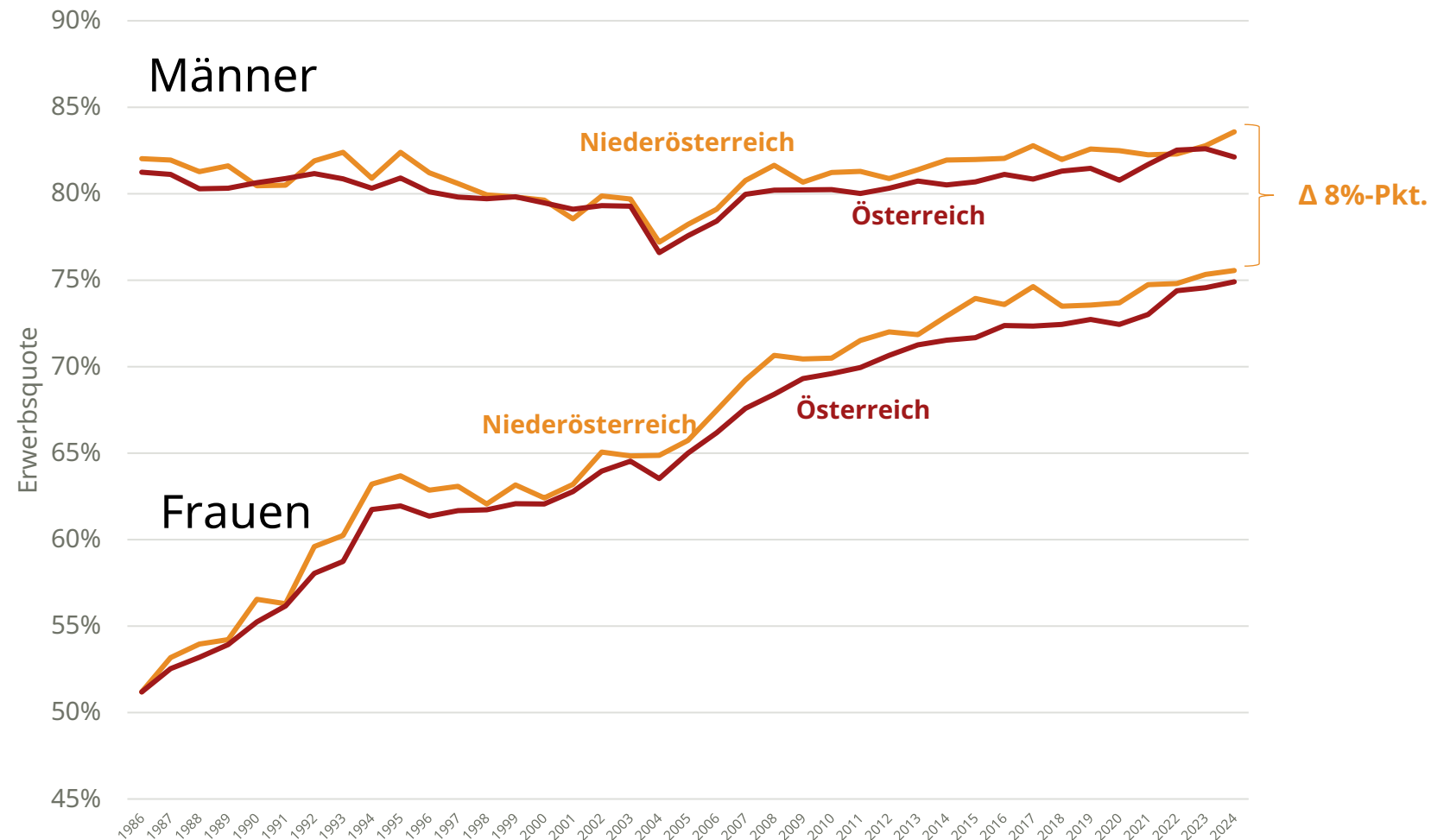
$$\text{Erwerbsquote} = \frac{\text{Erwerbstätige} + \text{Arbeitslose}}{\text{Bevölkerung (15 bis 64 Jahre)}}$$

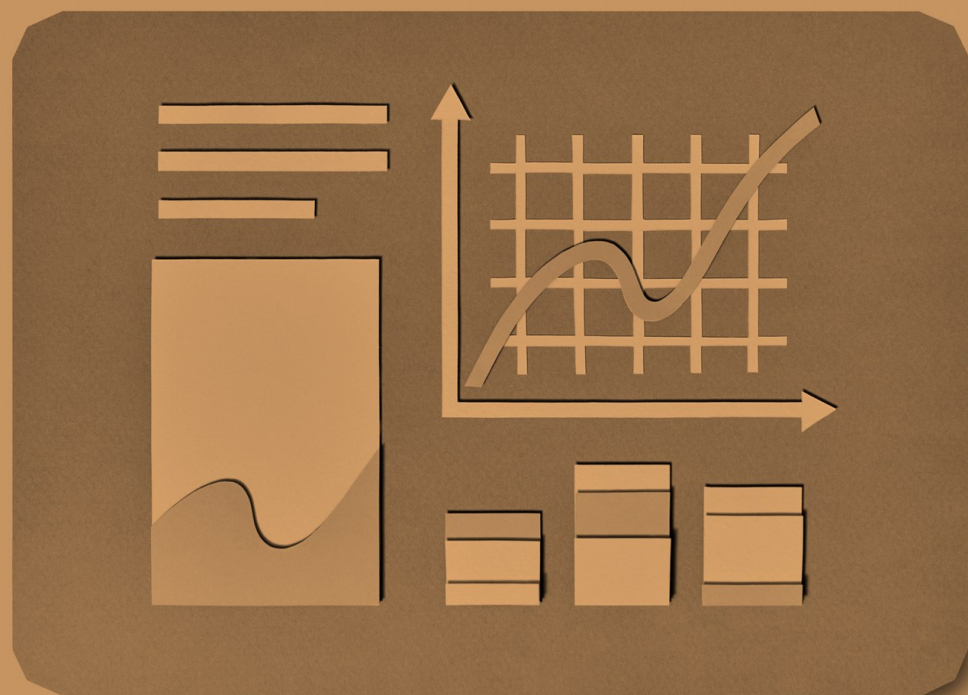
Niederösterreich hat seit 1986 durchgehend eine höhere Erwerbsquote als ganz Österreich.

Erwerbsquoten in Niederösterreich und Österreich nach **Geschlecht**



- Die Frauenerwerbsquote stieg bis 1995 stark an
 - +12,5%-Punkte (NÖ)
 - +10,8%-Punkte (AT)
- Die Differenz zwischen der Erwerbsquote von Männern und Frauen beträgt im Jahr 2024 nur noch
 - 8,0%-Punkte (NÖ)
 - 7,2%-Punkte (AT)





Wertschöpfungslandkarte

Modul 1b

Bruttowertschöpfung je Siedlungsraum 1991

Real,
2019 = 100



Quelle: Eigene Berechnungen Economica, Daten: Statistik Austria, Statistik Niederösterreich

Bruttowertschöpfung je Siedlungsraum 2001

Real,
2019 = 100



Quelle: Eigene Berechnungen Economica, Daten: Statistik Austria, Statistik Niederösterreich

Bruttowertschöpfung je Siedlungsraum 2019

Real,
2019 = 100



Quelle: Eigene Berechnungen Economica, Daten: Statistik Austria, Statistik Niederösterreich

Bruttowertschöpfung je Siedlungsraum 2019

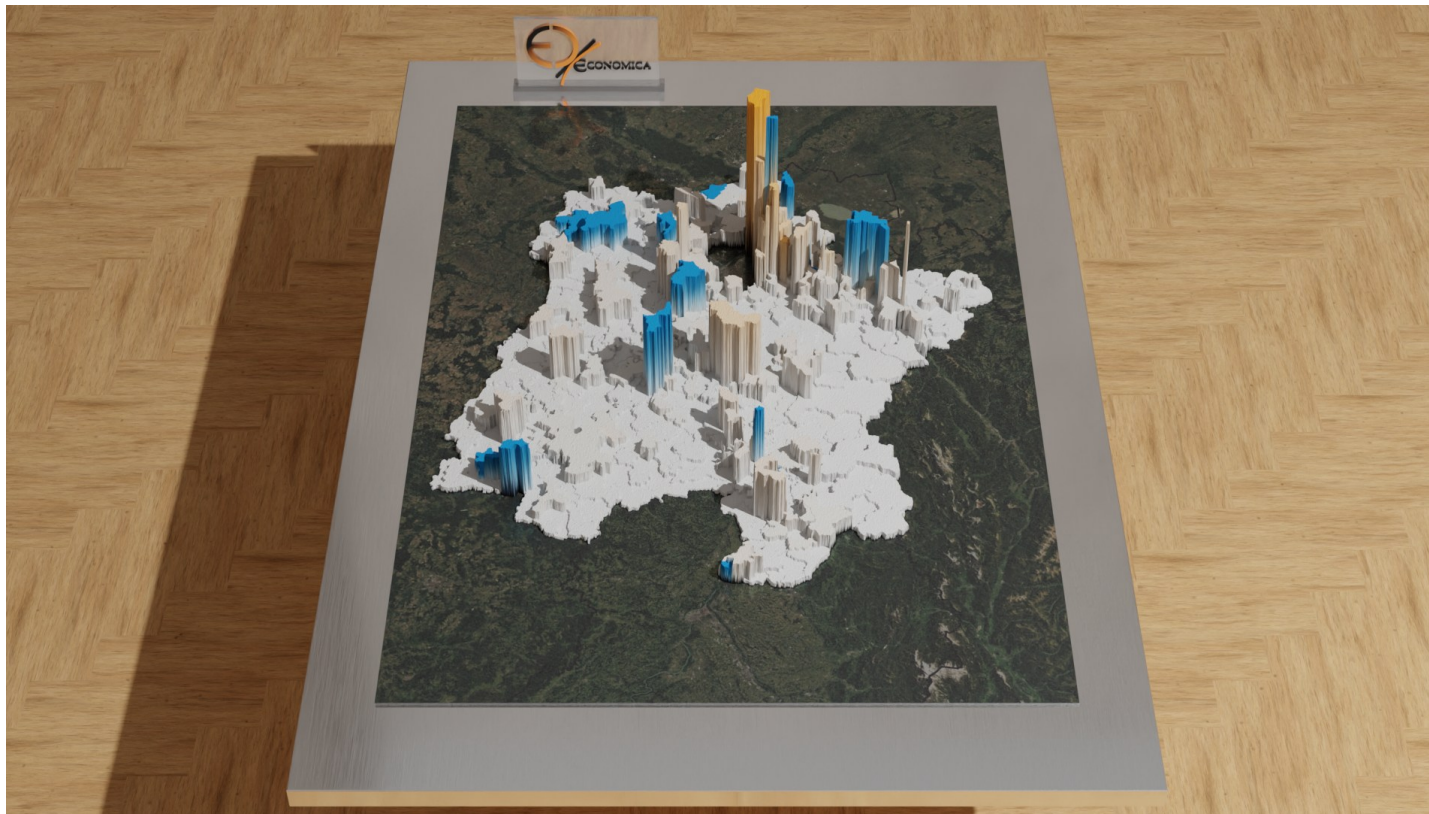
Real, 2019 = 100 ecoplus Technopol- und Wirtschaftsparkstandorte



Quelle: Eigene Berechnungen Economica, Daten: Statistik Austria, Statistik Niederösterreich

Bruttowertschöpfung je Siedlungsraum 2019

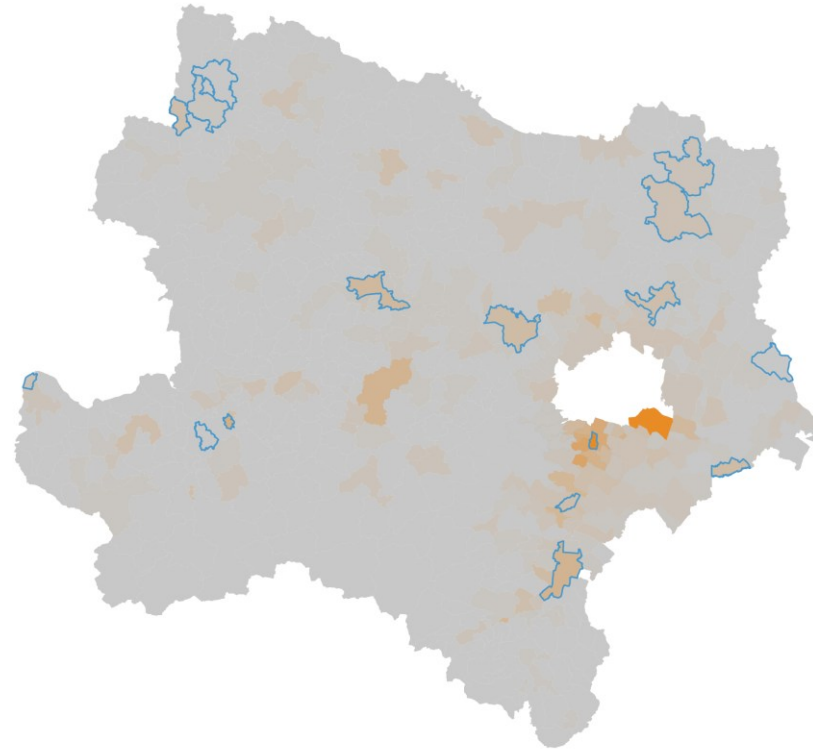
Real, 2019 = 100 ecoplus Technopol- und Wirtschaftsparkstandorte (West)



Quelle: Eigene Berechnungen Economica, Daten: Statistik Austria, Statistik Niederösterreich

Bruttowertschöpfung je Siedlungsraum 2019

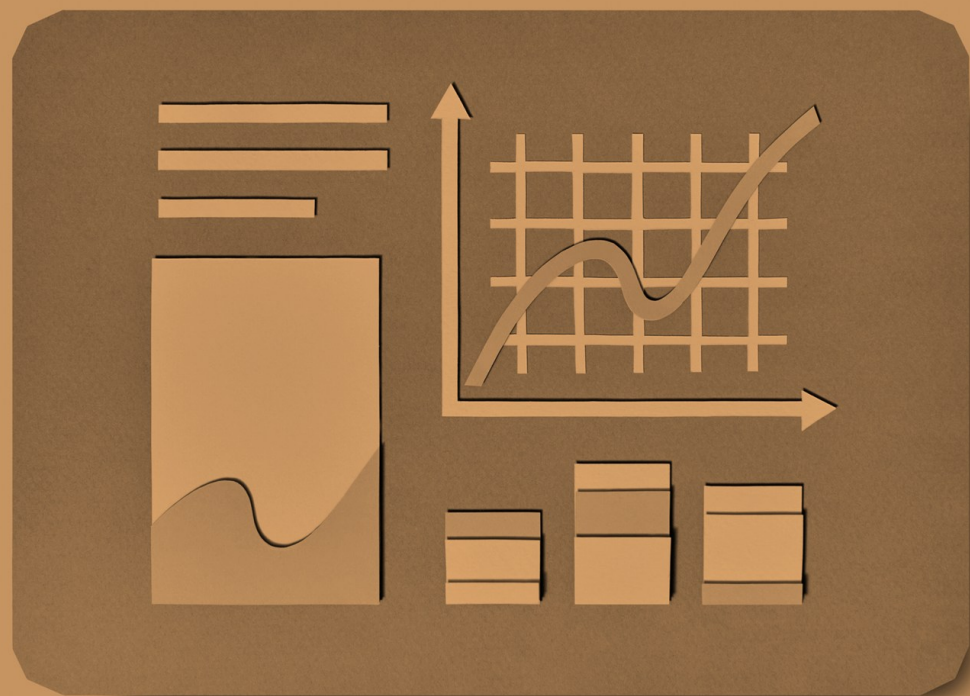
Real, 2019 = 100 ecoplus Technopol- und Wirtschaftsparkstandorte

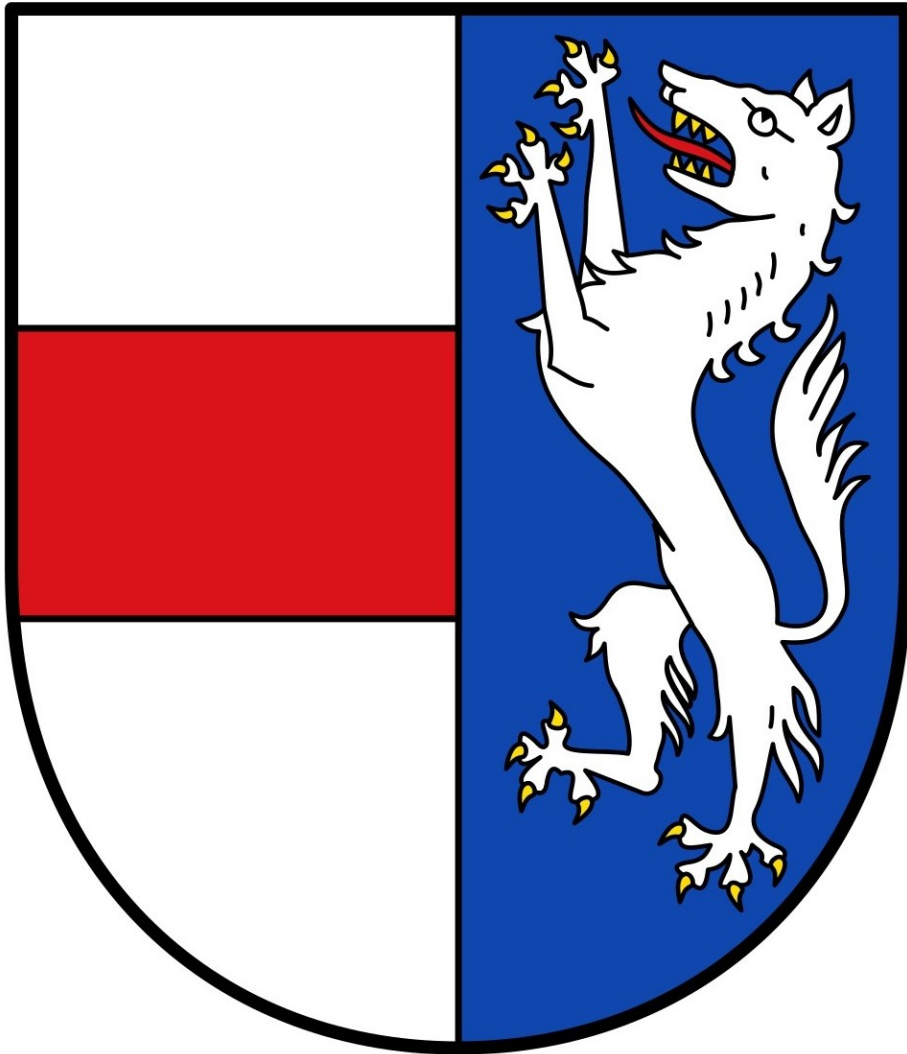


Quelle: Eigene Berechnungen Economica, Daten: Statistik Austria, Statistik Niederösterreich

Wohlstandsdynamik in St. Pölten

Modul 1c



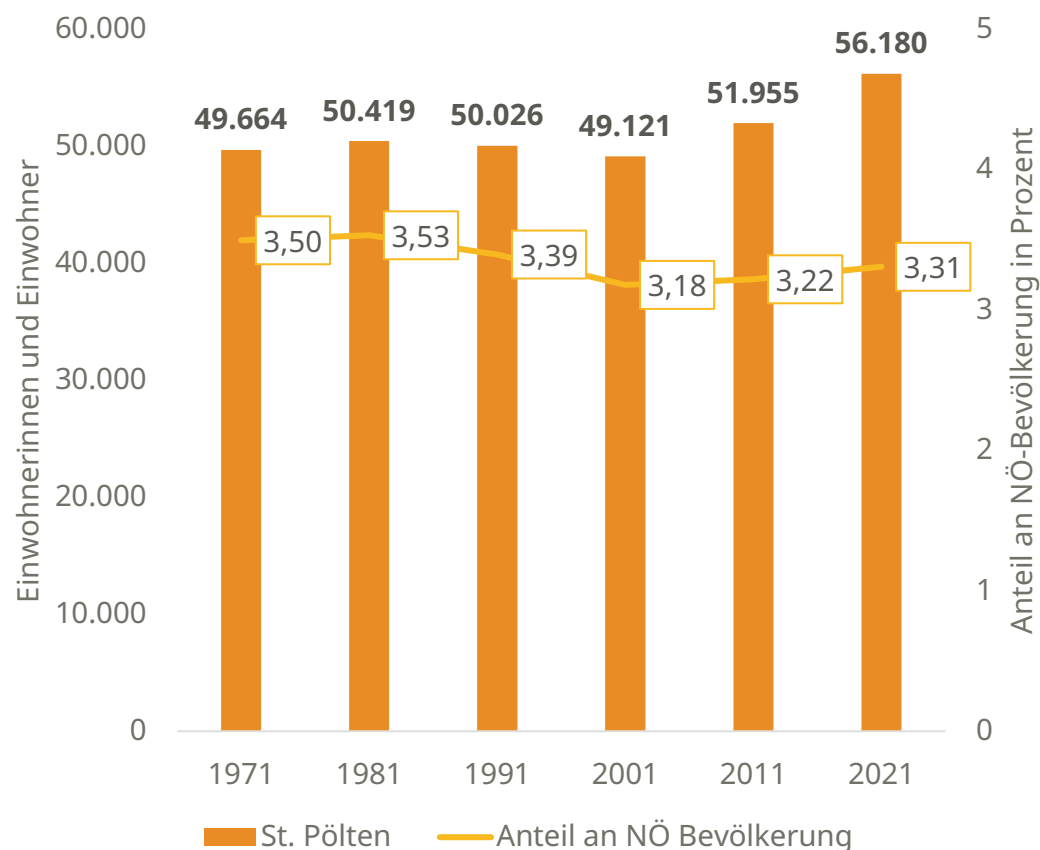


St. Pölten

40 Jahre Landeshauptstadt

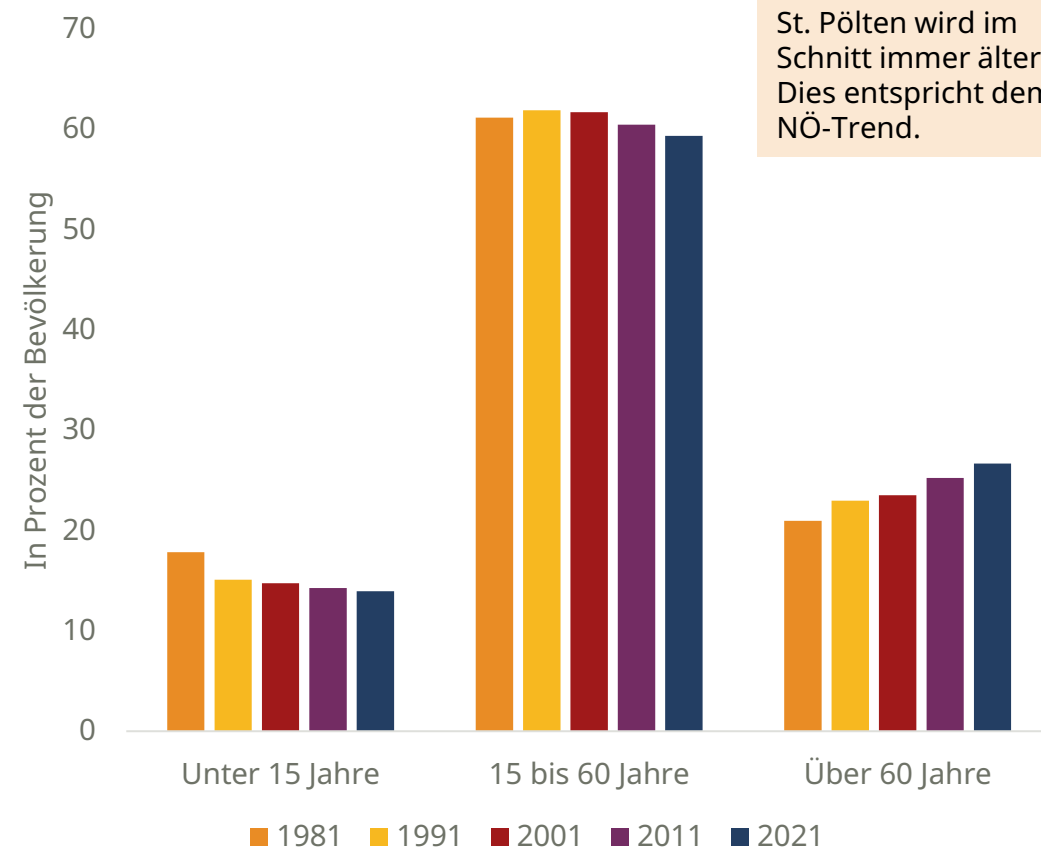
Entwicklung der Bevölkerung

Bevölkerung St. Pölts



Quellen: Statistik Austria, Volkszählungen

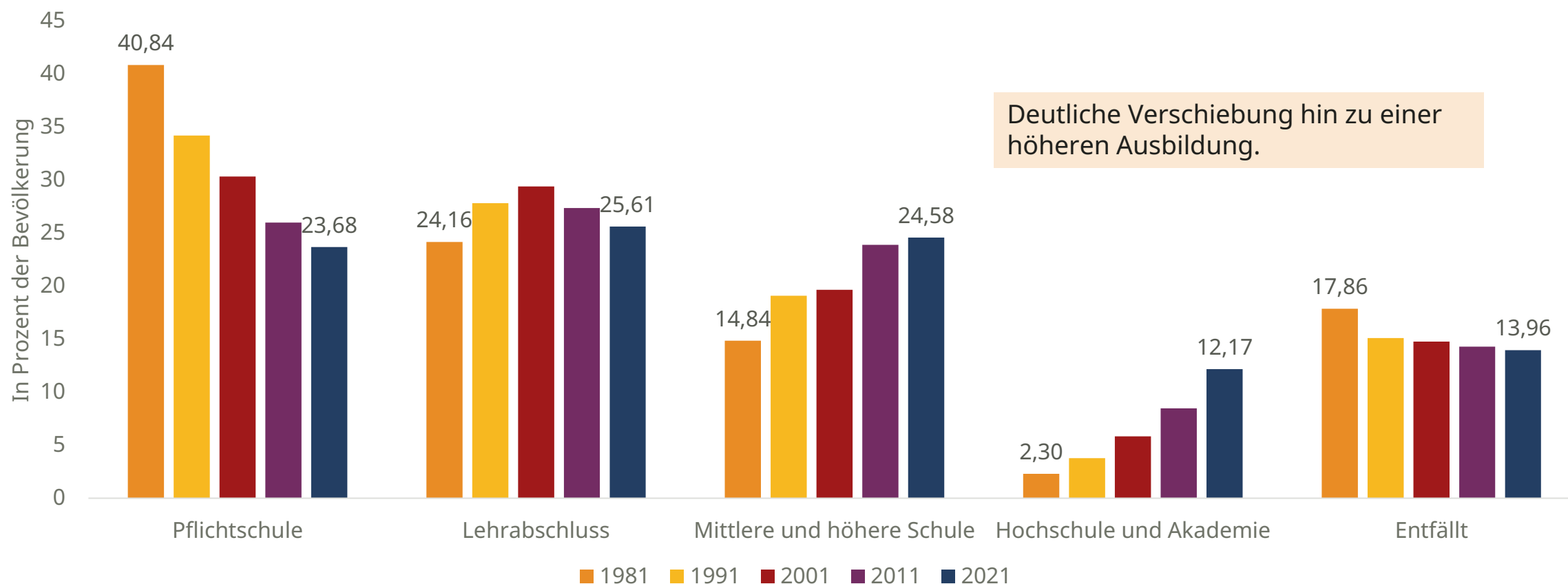
Altersverteilung der Bevölkerung St. Pölts



St. Pölten wird im Schnitt immer älter. Dies entspricht dem NÖ-Trend.

Bevölkerung nach Bildungsstand

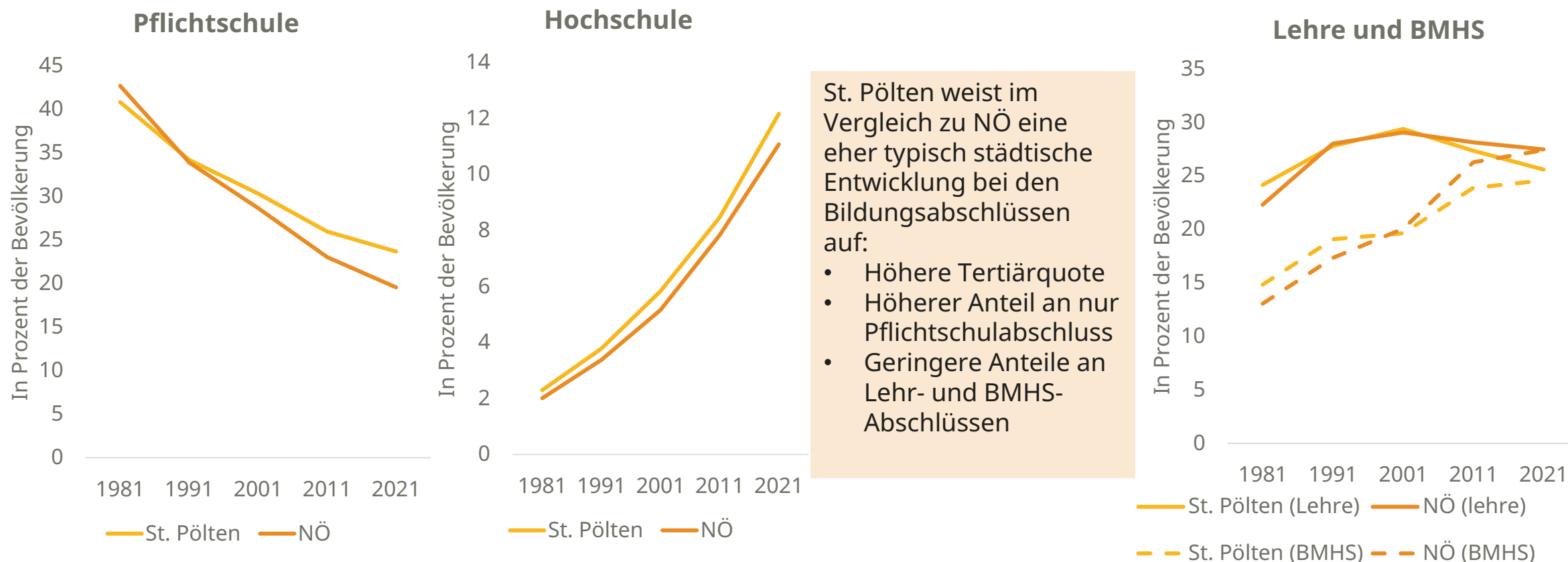
Höchste abgeschlossene Ausbildung – St. Pölten



Quellen: Statistik Austria, Volkszählungen
Entfällt: Personen unter 15 Jahre

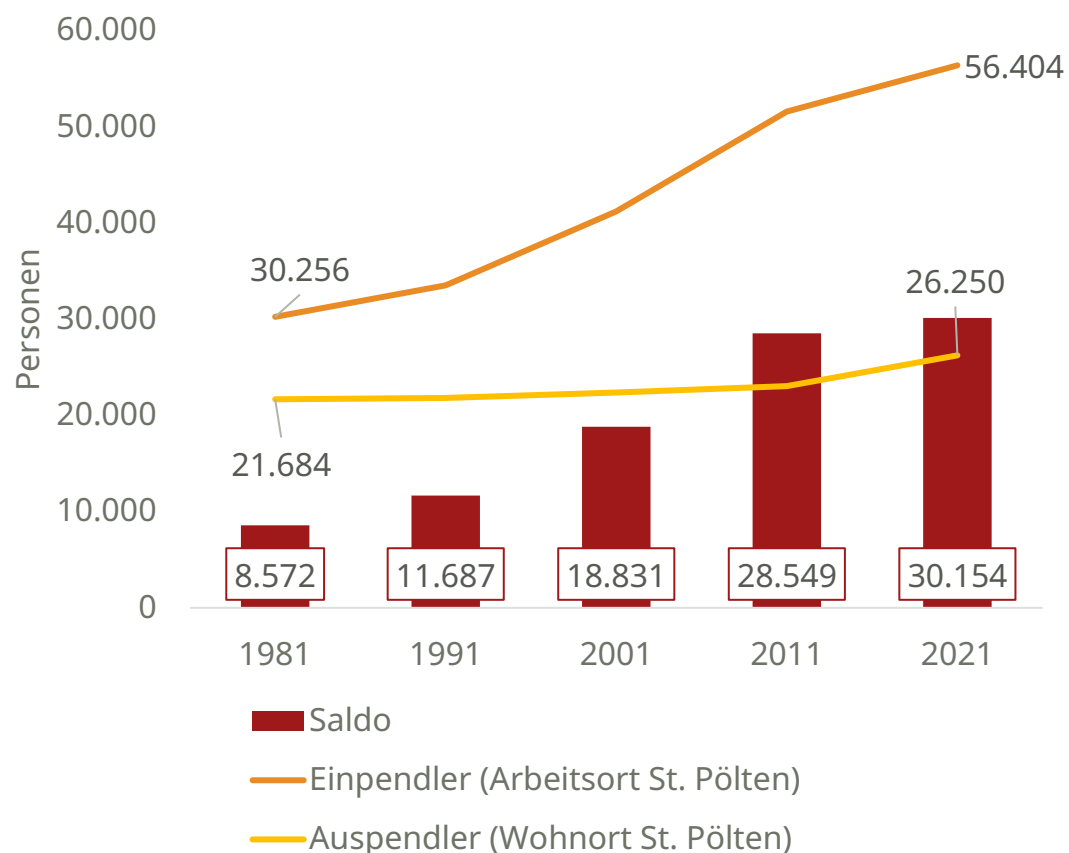
Bevölkerung nach Bildungsstand

Entwicklung St. Pölten im Vergleich zu Niederösterreich



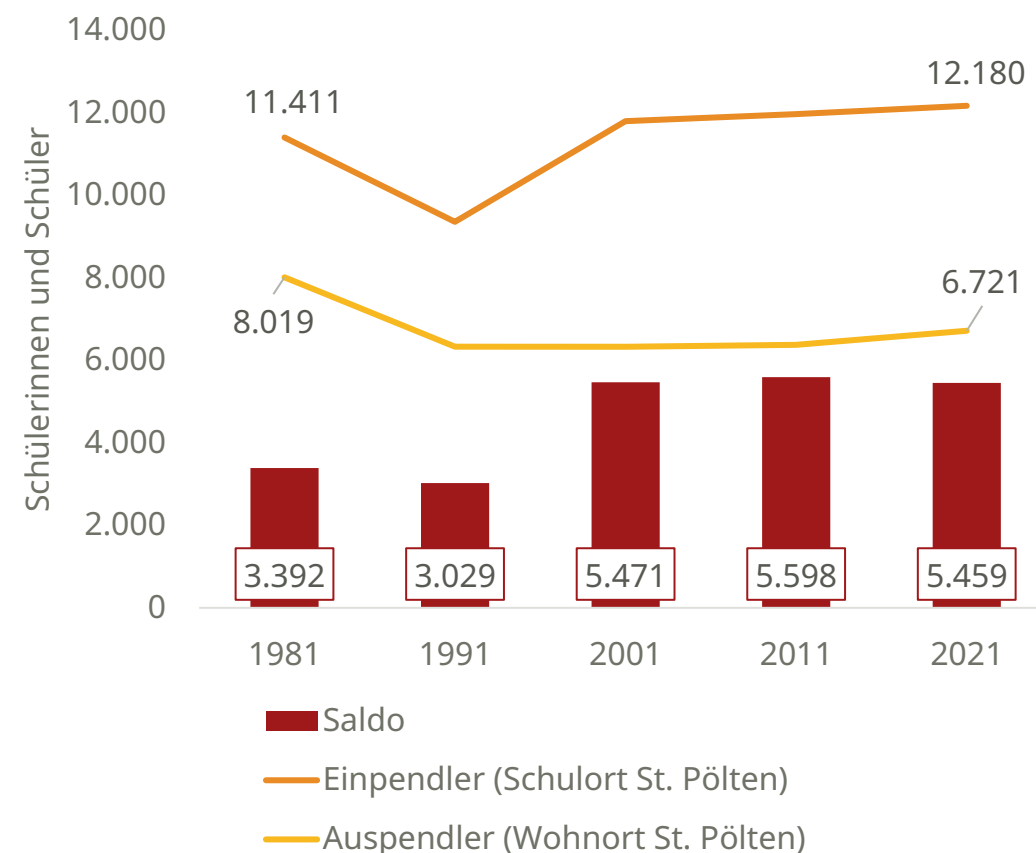
Pendlerinnen und Pendler

Erwerbspendler



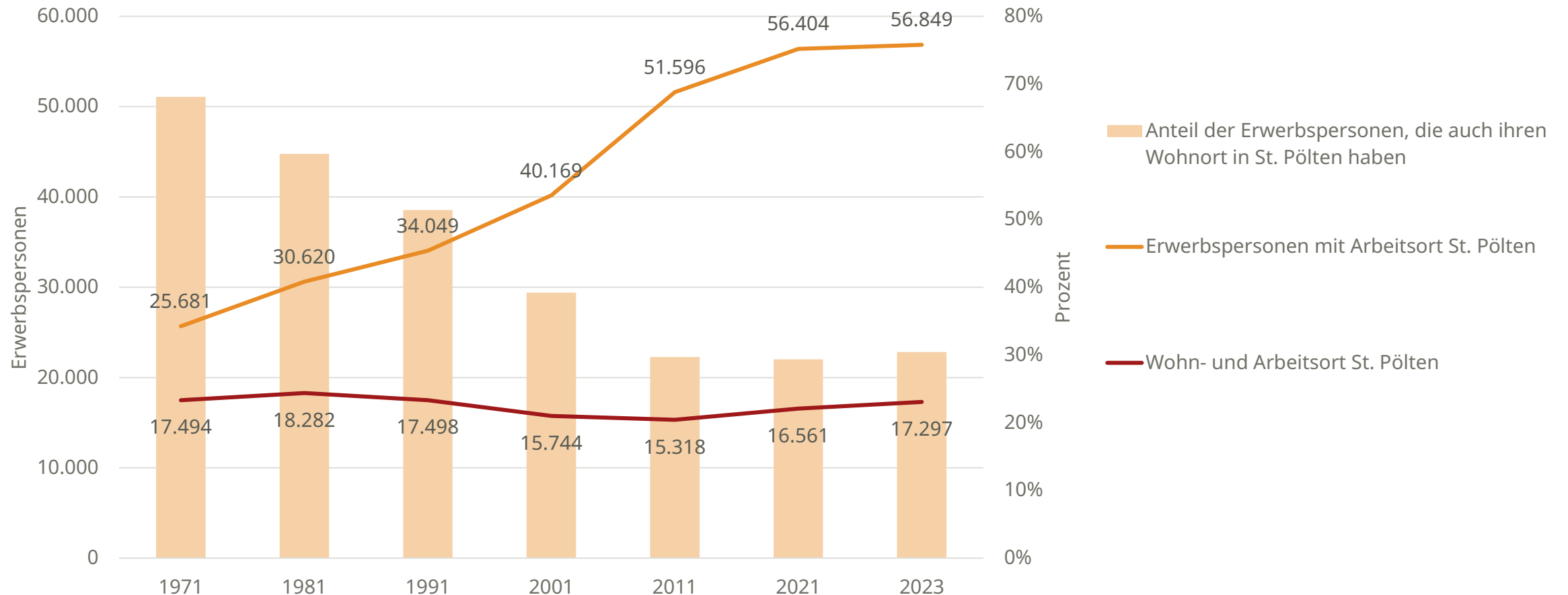
Quellen: Statistik Austria, Volkszählungen

Schulpendler



Quellen: Statistik Austria, Volkszählungen

St. Pölten als Arbeitsort

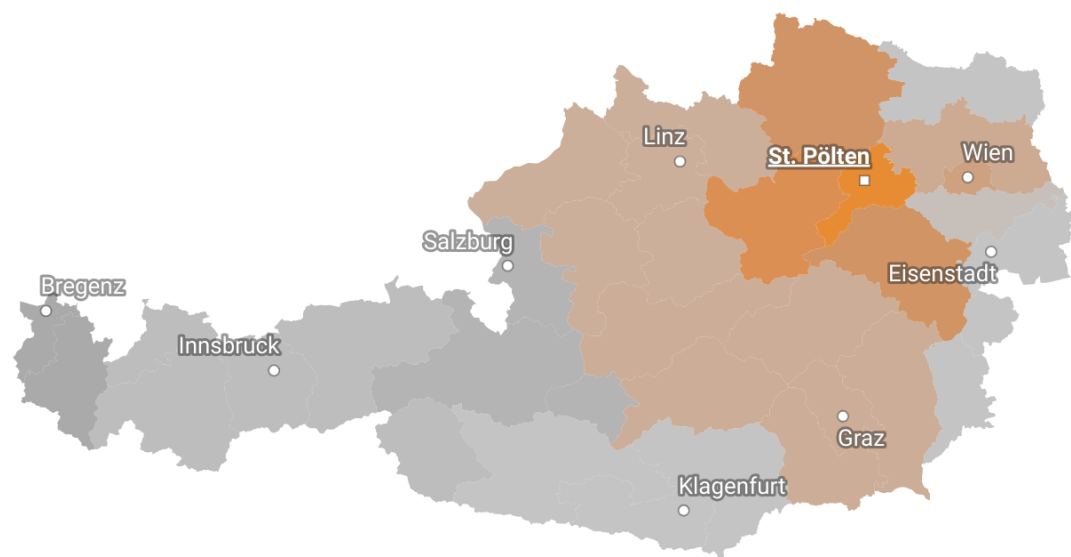


Quellen: Statistik Austria, Volkszählung 1971-2001, Erwerbsperson II, Arbeitsort, Wohnort und abgestimmte Erwerbsstatistik 2011, 2021, 2023, Erwerbsperson, Arbeitsort, Wohnort

Einzugsgebiet der Pendlerinnen und Pendler

Einpendler nach St. Pölten 1981

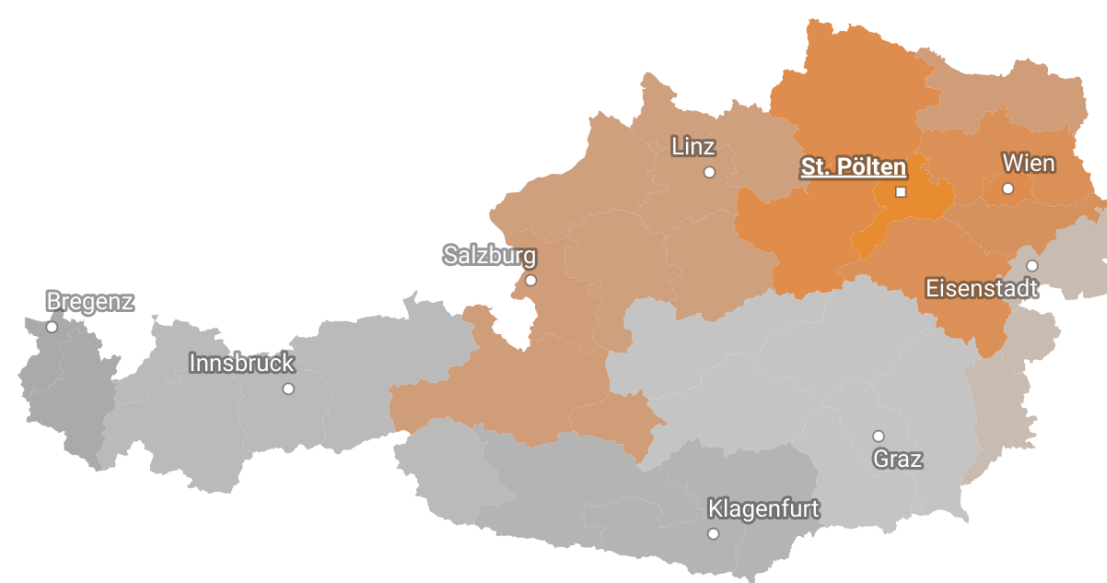
Erwerbspendler nach Wohnort



Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen
Niederösterreich nach NUT3, Rest nach Bundesländern

Einpendler nach St. Pölten 2021

Erwerbspendler nach Wohnort

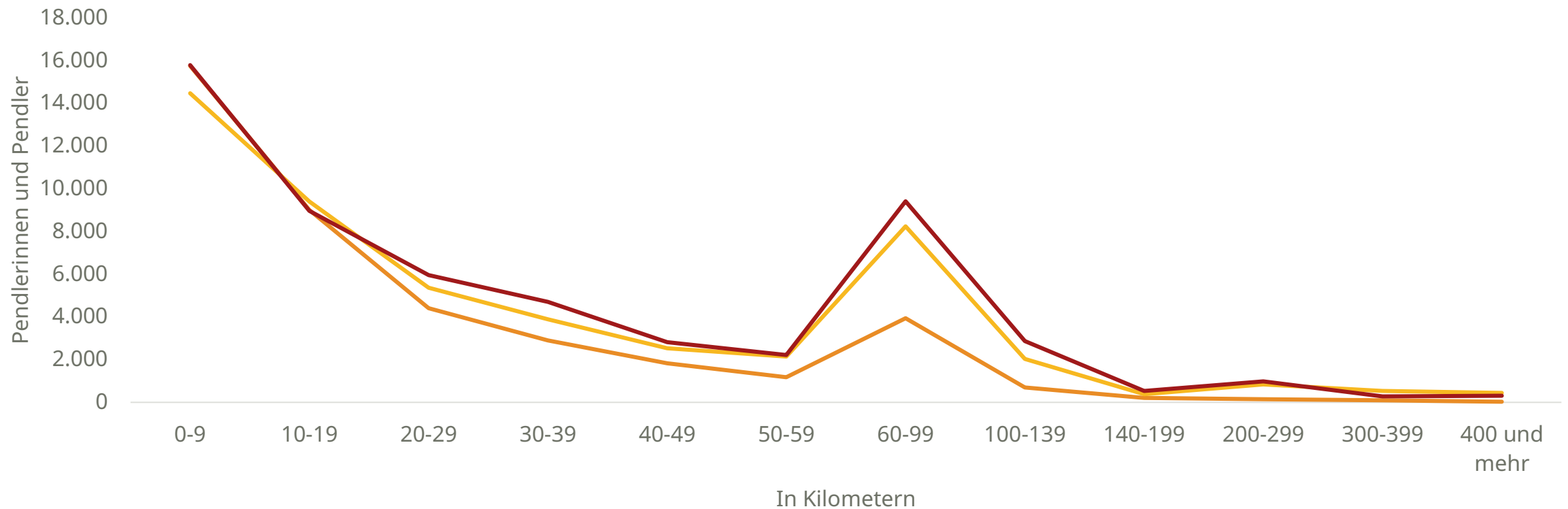


Deutlicher Anstieg bei Erwerbspendlern
insgesamt. Insbesondere aus dem Wiener
Umland, Weinviertel, Wien und Salzburg.

Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen
Niederösterreich nach NUT3, Rest nach Bundesländern

Pendeldistanzen in Kilometern

Arbeitsort St. Pölten (Gemeinde)



Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen
Daten erst ab 2001 verfügbar
0-9 km: inklusive Binnenpendler

— 2001 — 2011 — 2021

Modul 2: Untersuchung des Strukturwandels in Niederösterreich und in St. Pölten



Teilmodule

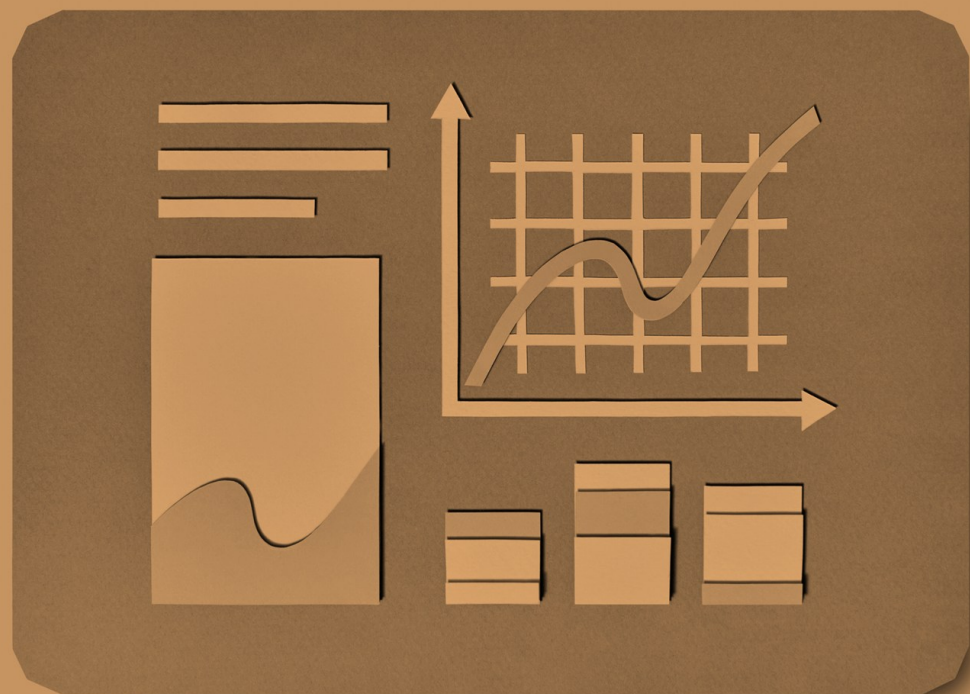
- Modul 2a: Strukturwandel in Niederösterreich
- Modul 2b: Strukturwandel durch die Etablierung der Landeshauptstadt

Beschreibung

- Turbulenzindikator
- Shift-Share-Analyse

Strukturwandel in Niederösterreich

Modul 2a



Bevölkerungsstruktur (Alter), 2002–2025

Absolute Veränderungen in %

	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
bis 14 Jahre	-5,9%	-19,9%	-4,8%	-6,8%	-9,4%	-10,1%	-9,0%	-4,6%	27,1%
15 bis 29 Jahre	-19,2%	-18,8%	-5,3%	-4,0%	-5,2%	-9,9%	-2,5%	-3,3%	44,7%
30 bis 44 Jahre	-17,7%	-21,3%	-11,8%	-8,6%	-9,2%	-12,6%	-5,7%	-3,1%	17,6%
45 bis 59 Jahre	31,8%	16,6%	32,0%	29,8%	22,3%	23,7%	35,7%	37,5%	27,6%
60 bis 74 Jahre	48,4%	45,6%	40,8%	48,8%	53,9%	38,2%	56,8%	59,2%	35,6%
75 Jahre und älter	47,9%	51,9%	58,6%	52,8%	73,8%	46,5%	82,5%	94,1%	27,9%

- Mit der Ausnahme von Wien, ist die Zahl der Personen unter 44 Jahren in allen Bundesländern rückläufig

Quellen: Statistik Austria, Bevölkerung zu Jahresbeginn; Auswertung: Economica.

Bevölkerungsstruktur (Alter), 2002–2025

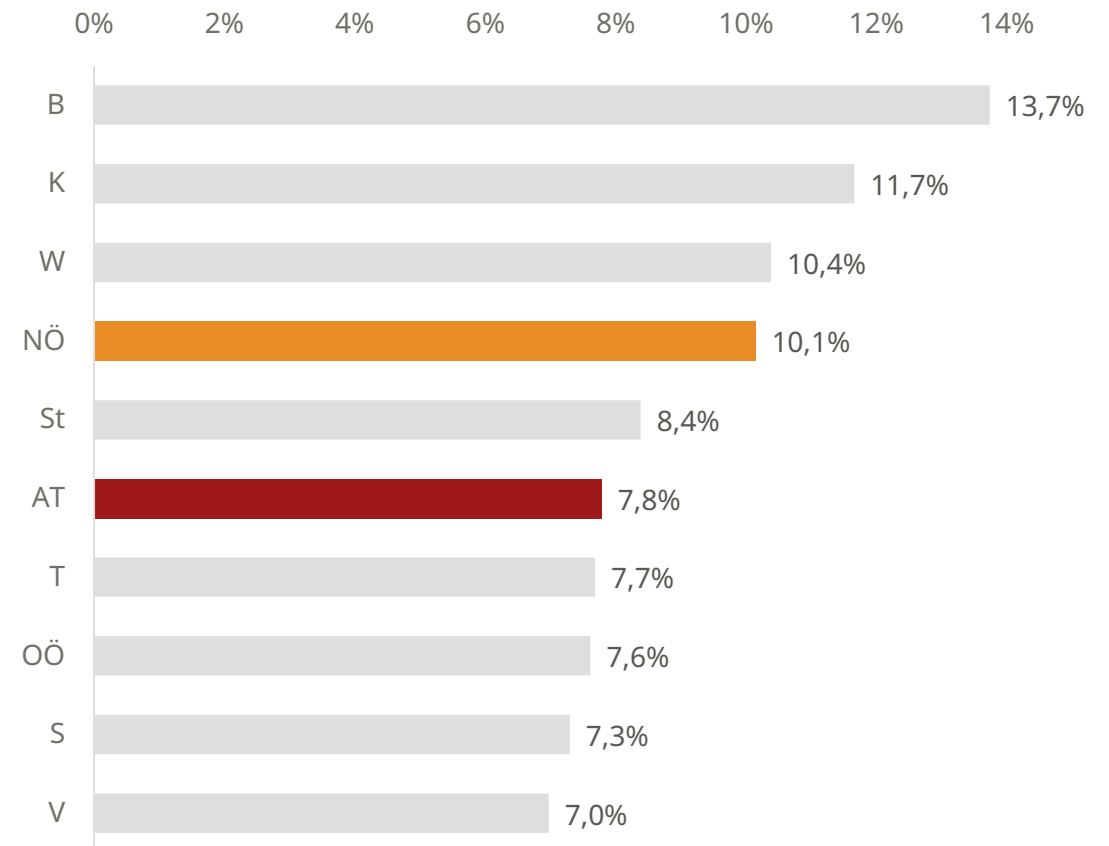
Anteilsveränderungen in %-Punkten

	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
bis 14 Jahre	-2,1%	-3,5%	-2,5%	-3,0%	-3,2%	-2,6%	-3,8%	-3,5%	-0,2%
15 bis 29 Jahre	-4,7%	-3,7%	-2,7%	-2,6%	-2,8%	-3,0%	-3,0%	-3,5%	2,1%
30 bis 44 Jahre	-5,9%	-5,5%	-5,2%	-4,4%	-4,5%	-4,5%	-4,6%	-4,2%	-2,3%
45 bis 59 Jahre	3,9%	2,7%	3,3%	2,9%	2,0%	2,8%	3,2%	3,2%	-0,2%
60 bis 74 Jahre	5,8%	6,2%	3,9%	4,6%	5,0%	4,3%	4,6%	4,5%	0,7%
75 Jahre und älter	2,9%	3,8%	3,1%	2,6%	3,6%	2,9%	3,6%	3,6%	-0,1%

Quellen: Statistik Austria, Bevölkerung zu Jahresbeginn; Auswertung: Economica.

Strukturwandel Bruttowertschöpfung (BWS), 2000–2024*

- Auf Basis von **17 ÖNACE-Abschnitten** weist Niederösterreich ein überdurchschnittliches Maß an Strukturwandel auf
- An **Bedeutung gewonnen** haben **die wissenschaftlichen und technischen DL** (+3,6%-Punkte) sowie das Grundstücks- und Wohnungswesen
- Am stärksten ging der BWS-Anteil des **Sektors C zurück** (-7,2 %-Punkte)

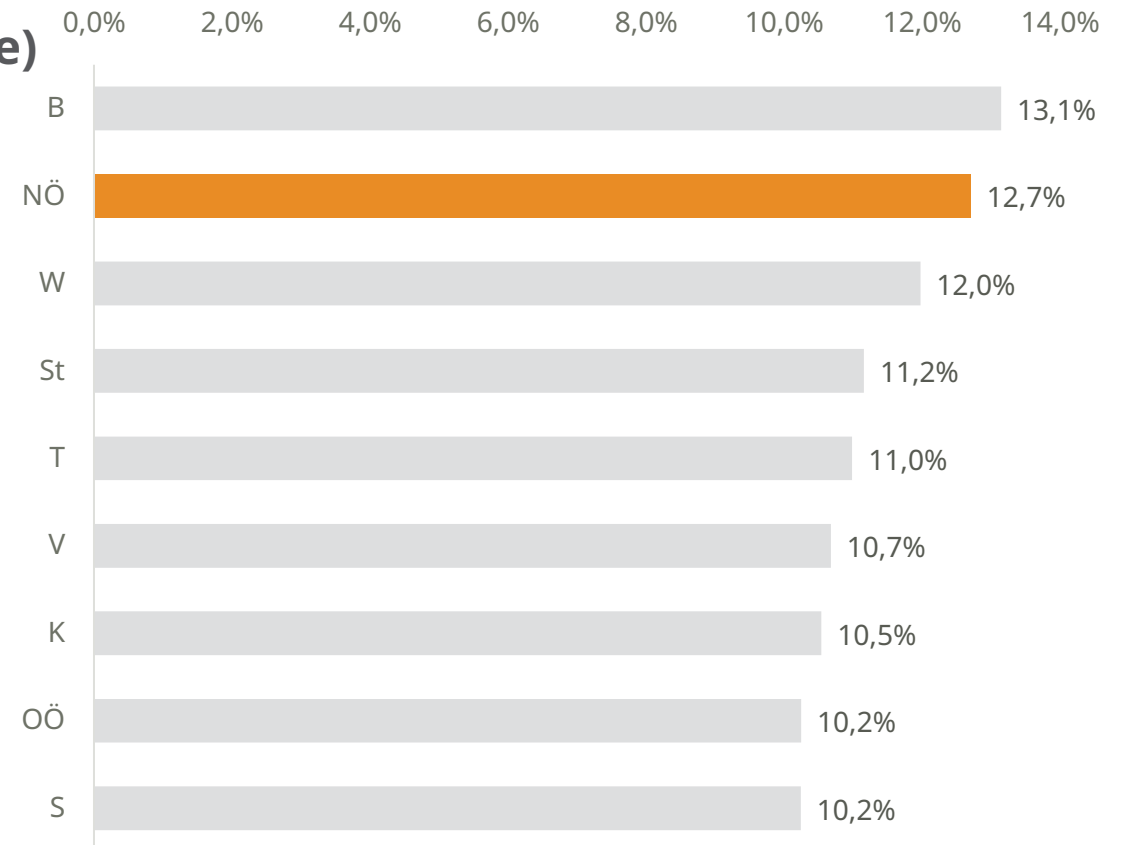


*2024 vorläufige Daten.

Quellen: Statistik Austria, Regionale Hauptaggregate; Auswertung: Economica.

Strukturwandel Erwerbstätige, 2001–2023

- Auch bei den Erwerbstätigen (**21 ÖNACE-Abschnitte**) weist Niederösterreich ein überdurchschnittliches Maß an Strukturwandel auf
- Höhere Erwerbstätigen-Anteile weisen die **wissenschaftlichen und technischen DL** (+3,5 %-Punkte), das Gesundheits- und Sozialwesen (+2,5 %-Punkte) und die sonst. wirtsch. DL (+2,4 %-Punkte) auf.
- Eingebüßt haben der Sektor C (-4,5 %-Punkte) und die Landwirtschaft (-2,9 %-Punkte)



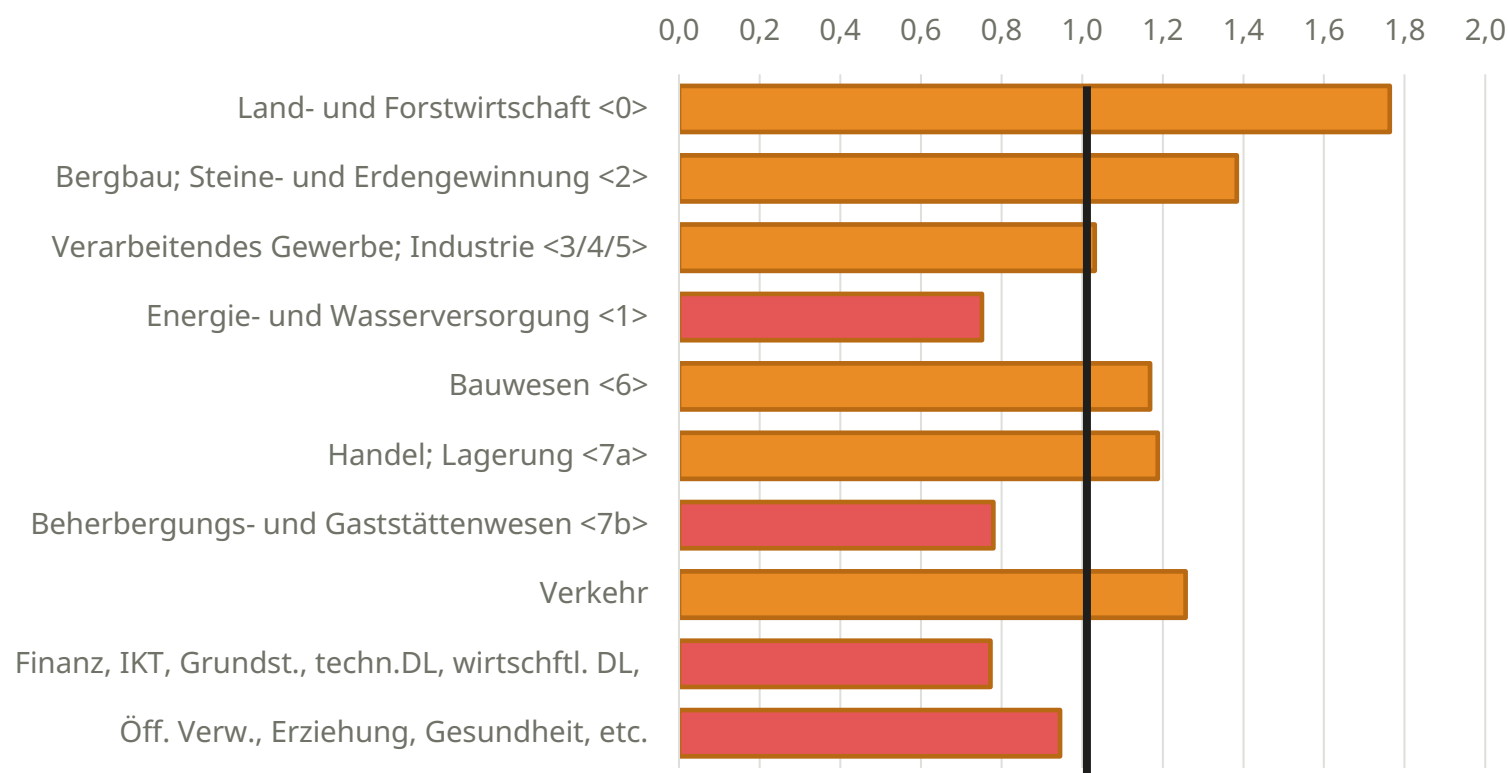
Quellen: Statistik Austria, Volkszählung; Auswertung: Economica.

Spezialisierung in Niederösterreich

Lokationsquotient 2021, aktiv Erwerbstätige



Lokationsquotient Niederösterreich zu Österreich, 2021



$$LQ_{\text{Sektor}} = \frac{\text{Sektoranteil in Niederösterreich}}{\text{Sektoranteil in Österreich}}$$

Im Vergleich zur Wirtschaftsstruktur Österreichs sind die Sektoren:

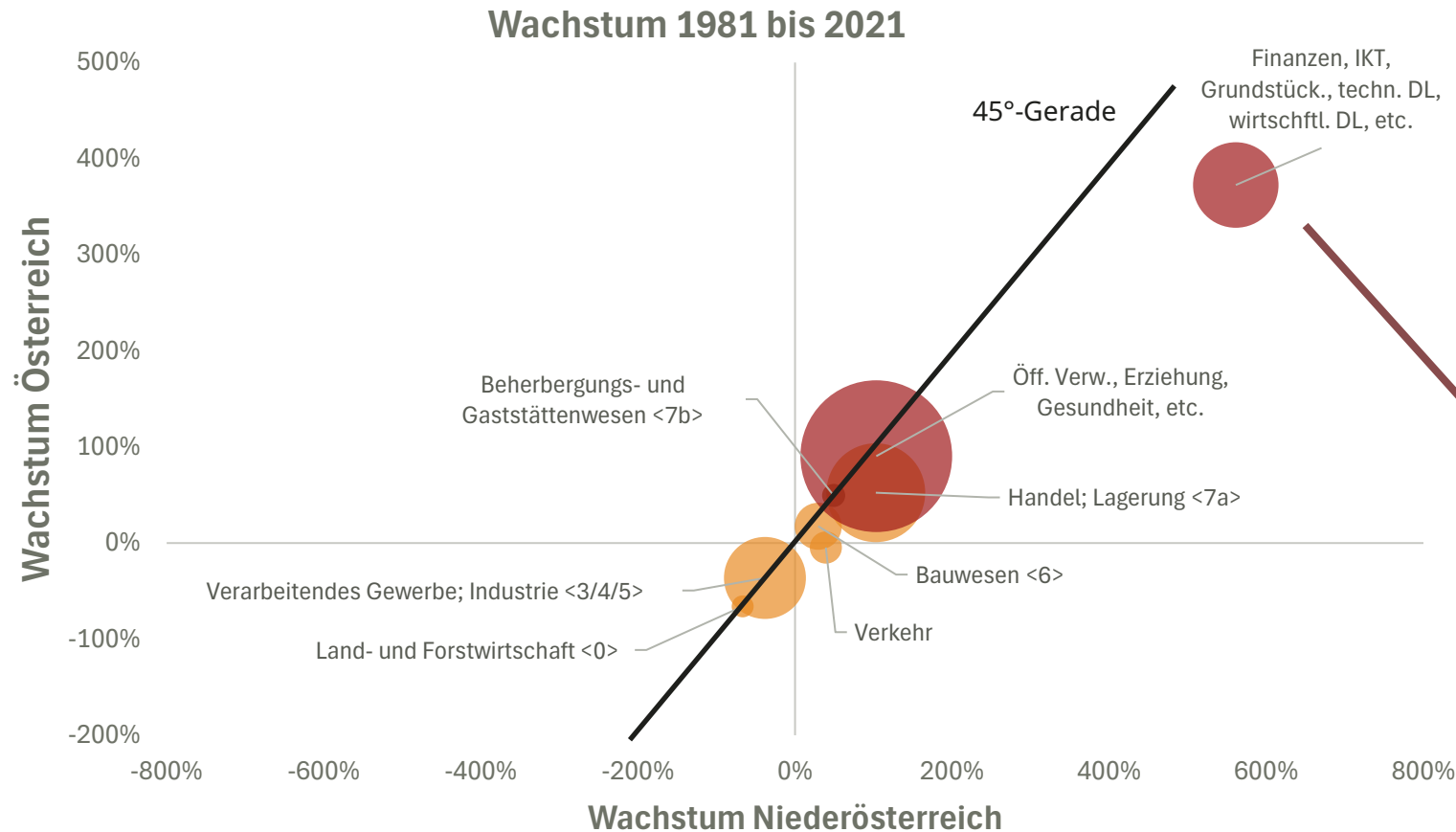
- Land- und Forstwirtschaft
- Bergbau
- Industrie
- Bau
- Handel
- Verkehr

in **Niederösterreich**
überproportional stark vertreten.

Quellen: Statistik Austria, Volkszählung 1971-2001, Erwerbsperson II, Wirtschaftsabteilung, Arbeitsort und Volkszählung, Registerzählung Zeitreihe – Personen, 2021, aktiv erwerbstätig, ÖNACE 2008 der Arbeitsstätte, Arbeitsort
Regionale Einheit: Niederösterreich; in rot sind die Sektoren mit einem LQ<1 eingezeichnet.

Wachstums-Matrix

Zeitraum 1981 bis 2021, aktiv Erwerbstätige

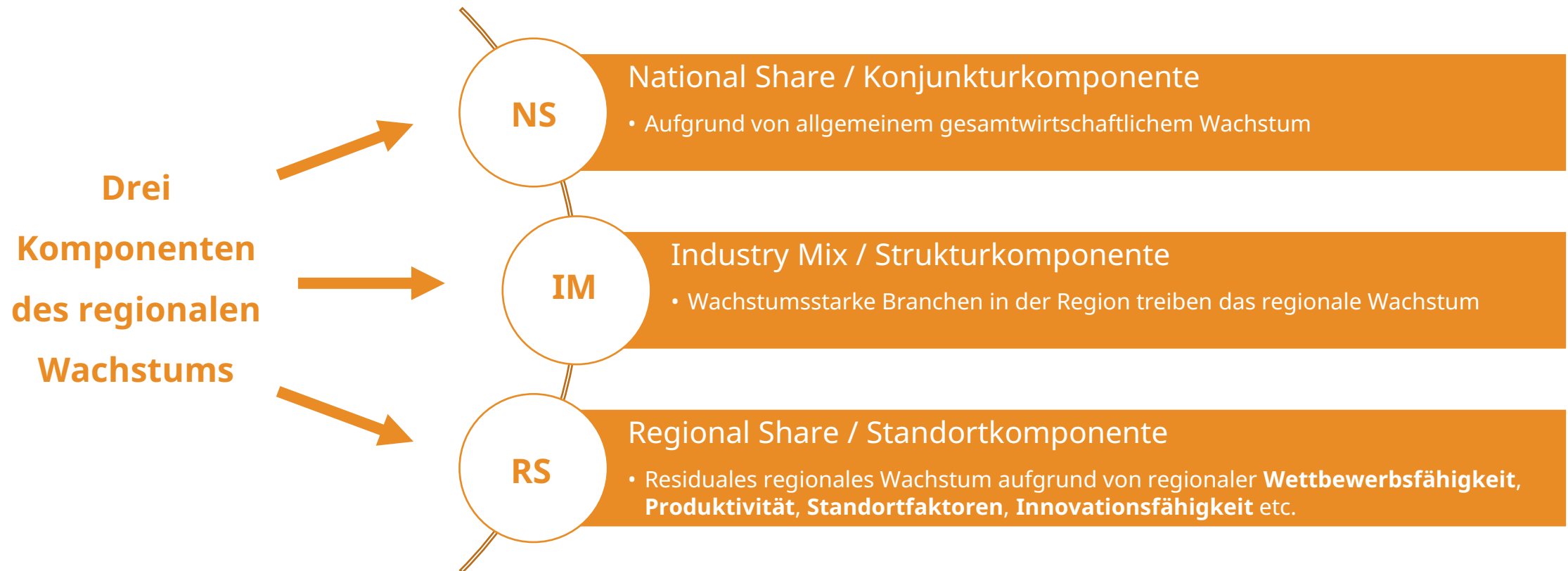


Die Blasengröße entspricht der absoluten Größe der Branche in Niederösterreich im Jahr 2021.

Gemessen an den **aktiven Erwerbstätigen** in der Region (Arbeitsort) ist vor allem der Sektor bestehend aus Finanzen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Dienstleistungen (techn./ freiberufl./ wirtschaftl.) und Information und Kommunikation in **Niederösterreich überproportional stark gewachsen**. (560% in NÖ vs. 370% in AT)

Quellen: Statistik Austria, Volkszählung 1971-2001, Erwerbsperson II, Wirtschaftsabteilung, Arbeitsort und Volkszählung, Registerzählung Zeitreihe – Personen, 2021, aktiv erwerbstätig, ÖNACE 2008 der Arbeitsstätte, Arbeitsort Regionale Einheit: Niederösterreich; in rot sind die Sektoren mit einem $LQ < 1$ eingezeichnet.

Wodurch entsteht regionales Wachstum in Niederösterreich?



Shift-Share-Analyse

Zeitraum 1981 bis 2021, aktiv Erwerbstätige



Niederösterreich 1981-2021:

+163.000 Erwerbstätige

(+30,3%)

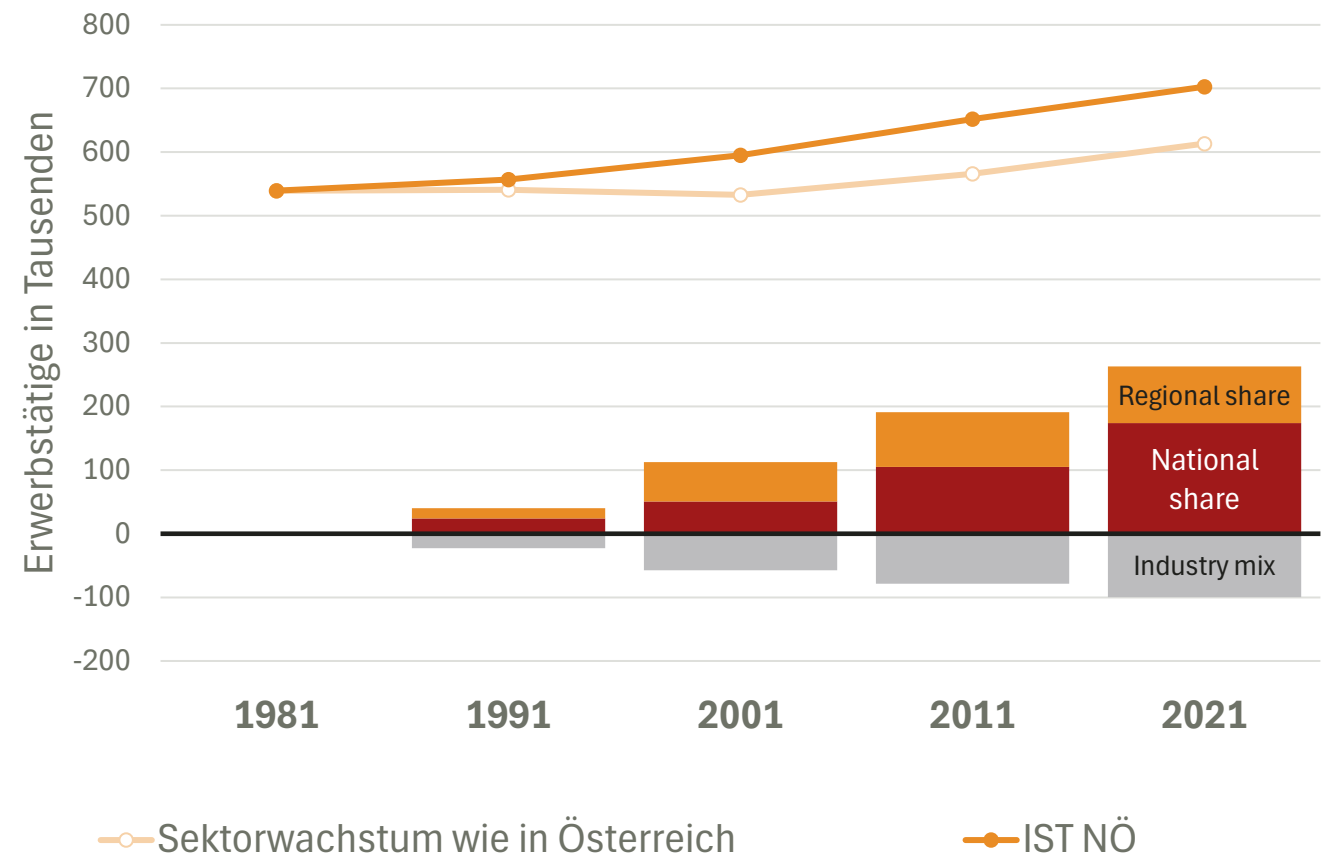
Die Branchen **Land- und Forstwirtschaft**, die **Industrie** sowie der **Verkehr** sind in Niederösterreich stark vertreten, haben über den Zeitraum jedoch im gesamten Bundesgebiet an Beschäftigung eingebüßt.

Wachstumsbeiträge für Niederösterreich



Wachstumsbeiträge für Niederösterreich über die Zeit zum Referenzjahr 1981

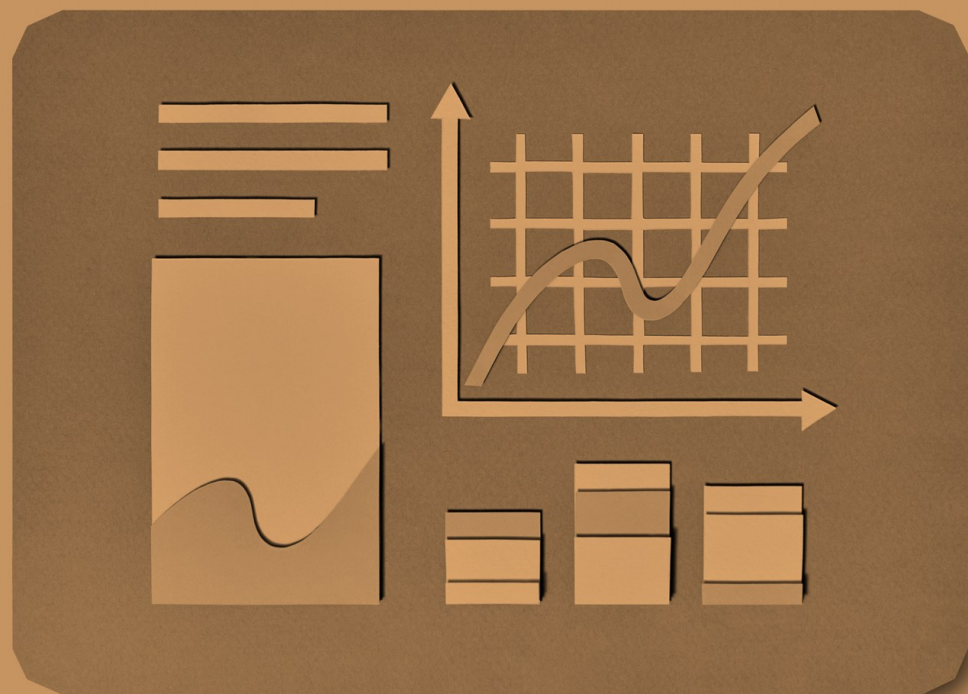
1. Über die Zeit betrachtet, hat sich der Wachstumsbeitrag über die **Konjunkturkomponenten (NS)** alle 10 Jahre in etwa verdoppelt, während die Bedeutung der **Standortkomponente (RS)** verhältnismäßig abnahm.
2. Hätten sich die Sektoren in Niederösterreich genauso entwickelt, wie in Österreich, hätte Niederösterreich aktuell weniger Beschäftigte (siehe hellorange Linie im Vergleich zur orangenen Linie).



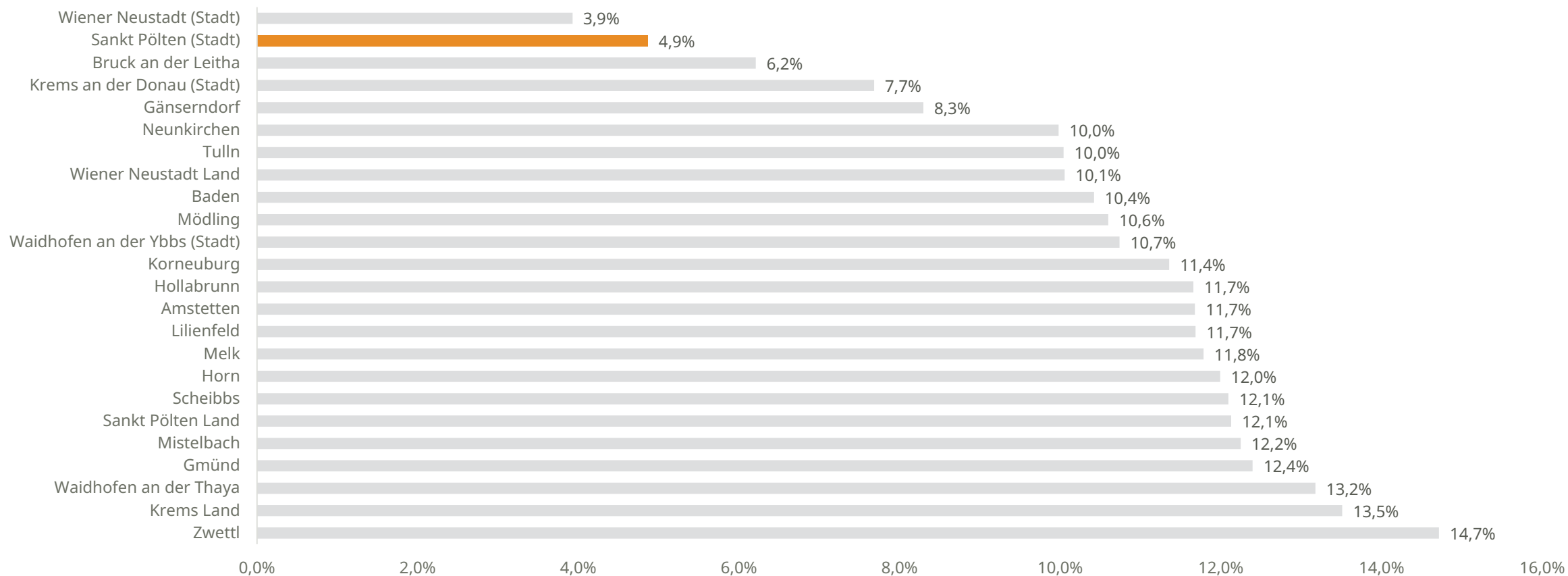
Die Säulen zeigen die Zuwächse im Vergleich zum Basisjahr 1981 in absoluten Zahlen an zusätzlichen Erwerbstätigen getrennt nach Wachstumsquelle. Die Linien zeigen den Ist-Stand der Beschäftigten, sowie eine kontrafaktische Situation, wenn die NÖ-Beschäftigten so angewachsen wären, wie es in ganz Österreich passiert ist.

Strukturwandel durch die Etablierung der Landeshauptstadt

Modul 2b

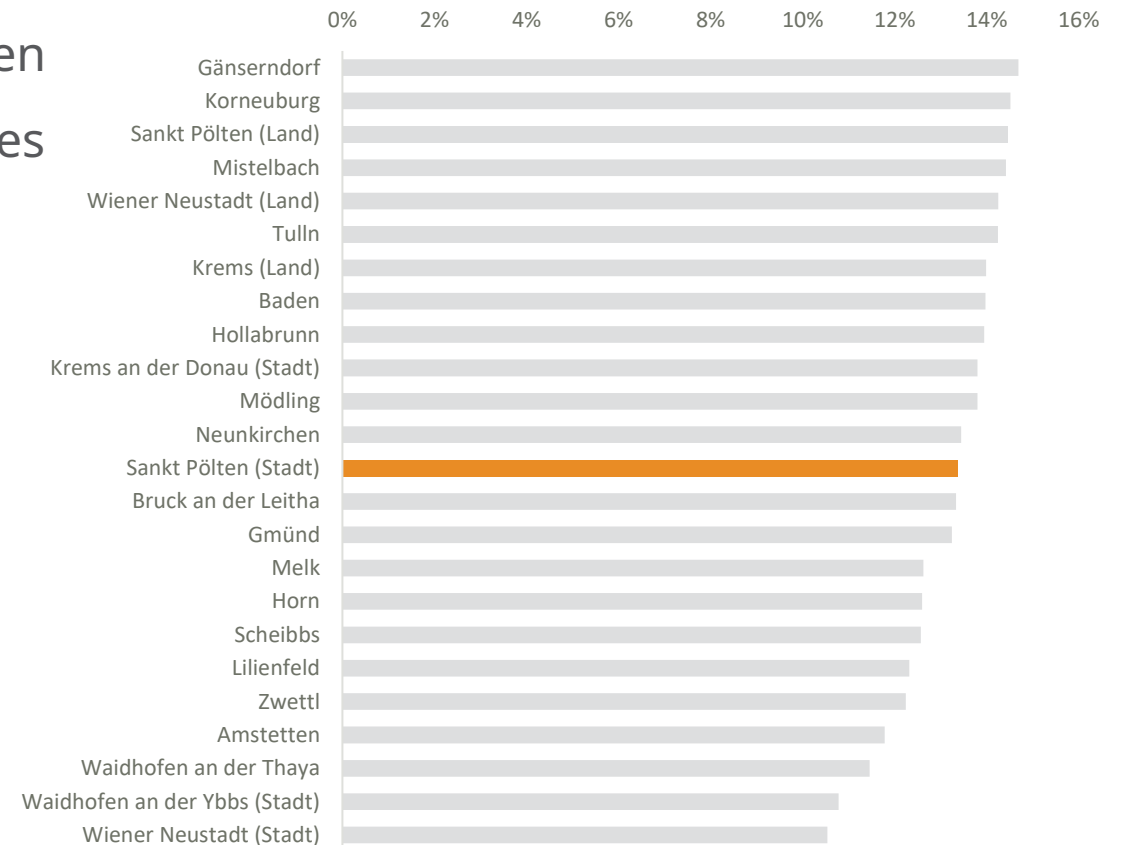


Bevölkerungsstruktur (Alter), 2002–2025



Strukturwandel Erwerbstätige, 2001–2023

- Auf Basis von **19 ÖNACE-Abschnitten** weist St. Pölten innerhalb von Niederösterreich ein durchschnittliches Maß an Strukturwandel auf
- Stark an **Bedeutung gewonnen** haben **die wissenschaftlichen und technischen DL** (+5,6%-Punkte)
- Wie auch in Niederösterreich gesamt, ging der Anteil des Sektors C auch in St. Pölten am meisten zurück (-4,7 %-Punkte)



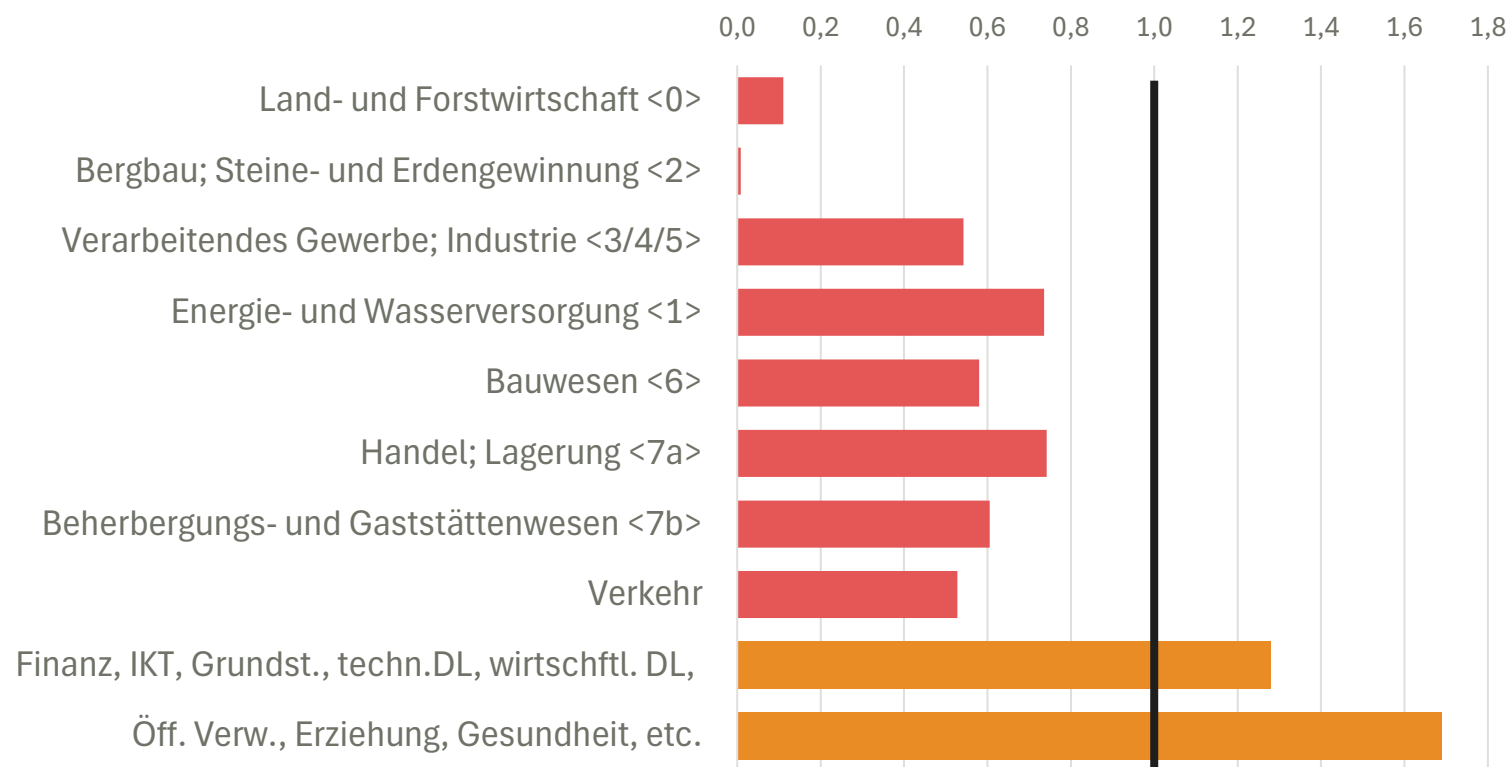
Quellen: Statistik Austria, Volkszählung, Registerzählung Zeitreihe – Personen; Auswertung: Economica.

Spezialisierung in St. Pölten Stadt

Lokationsquotient 2021, aktiv Erwerbstätige



Lokationsquotient St. Pölten Stadt zu Niederösterreich, 2021



Quellen: Statistik Austria, Volkszählung 1971-2001, Erwerbsperson II, Wirtschaftsabteilung, Arbeitsort und Volkszählung, Registerzählung Zeitreihe – Personen, 2021, aktiv erwerbstätig, ÖNACE 2008 der Arbeitsstätte, Arbeitsort
Regionale Einheit: Niederösterreich; in rot sind die Sektoren mit einem LQ<1 eingezeichnet.

$$LQ_{\text{Sektor}} = \frac{\text{Sektoranteil in St. Pölten Stadt}}{\text{Sektoranteil in Niederösterreich}}$$

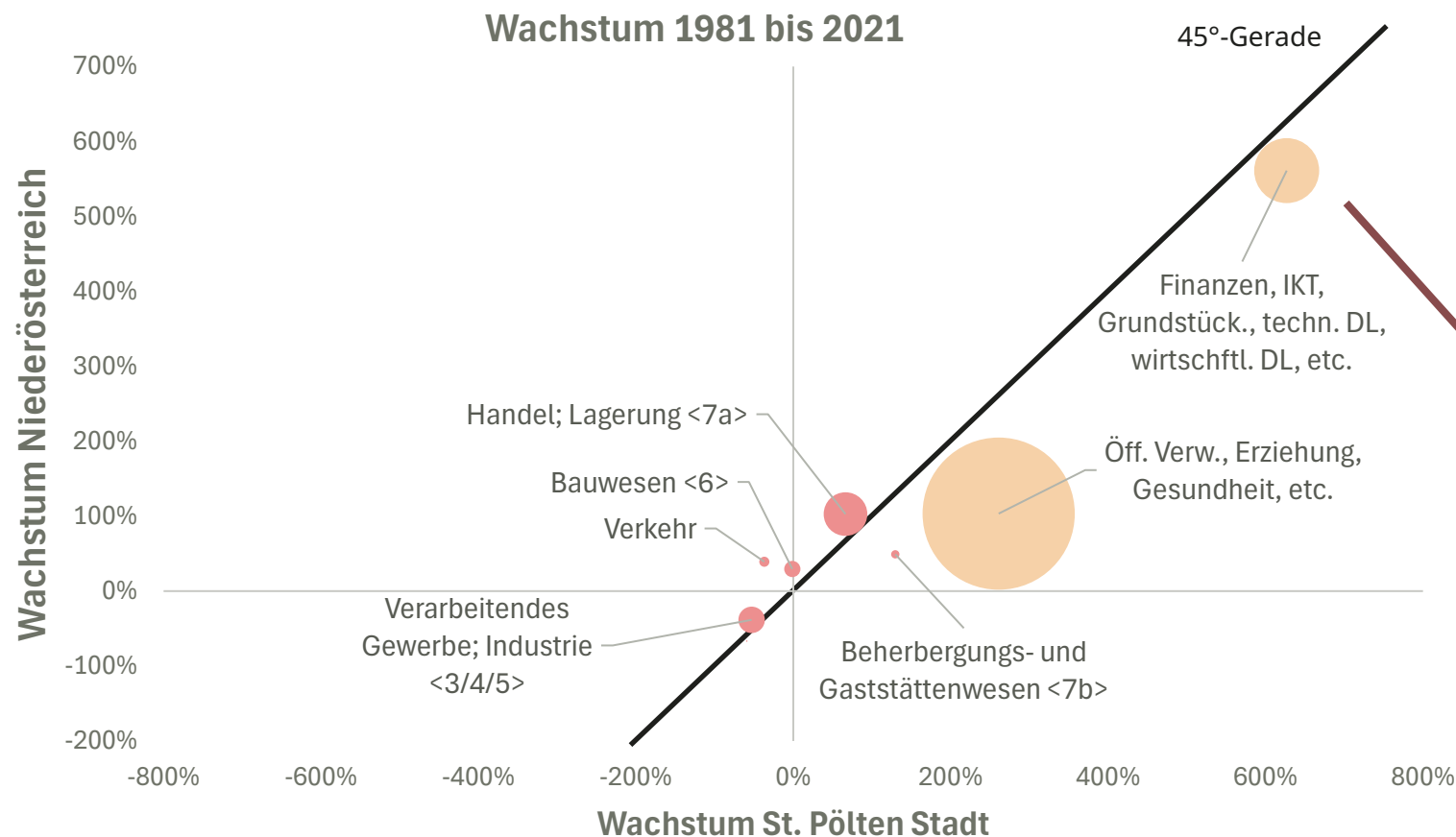
Im Vergleich zur Wirtschaftsstruktur in Niederösterreich sind die Branchen:

- Öffentliche Verwaltung
- Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen

in St. Pölten überproportional stark vertreten.

Wachstums-Matrix

Zeitraum 1981 bis 2021, aktiv Erwerbstätige



Die Blasengröße entspricht der absoluten Größe der Branche in St. Pölten Stadt im Jahr 2021.

Gemessen an den **aktiven Erwerbstätigen** in der Region (Arbeitsort) ist vor allem der Sektor bestehend aus Finanzen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Dienstleistungen (techn./ freiberufl./ wirtschaftl.) und Information und Kommunikation in **St. Pölten überproportional stark gewachsen**. (627% in St. Pölten vs. 560% in NÖ)

Quellen: Statistik Austria, Volkszählung 1971-2001, Erwerbsperson II, Wirtschaftsabteilung, Arbeitsort und Volkszählung, Registerzählung Zeitreihe – Personen, 2021, aktiv erwerbstätig, ÖNACE 2008 der Arbeitsstätte, Arbeitsort Regionale Einheit: Niederösterreich; in rot sind die Sektoren mit einem LQ<1 eingezeichnet.

Shift-Share-Analyse

Zeitraum 1981 bis 2021, aktiv Erwerbstätige

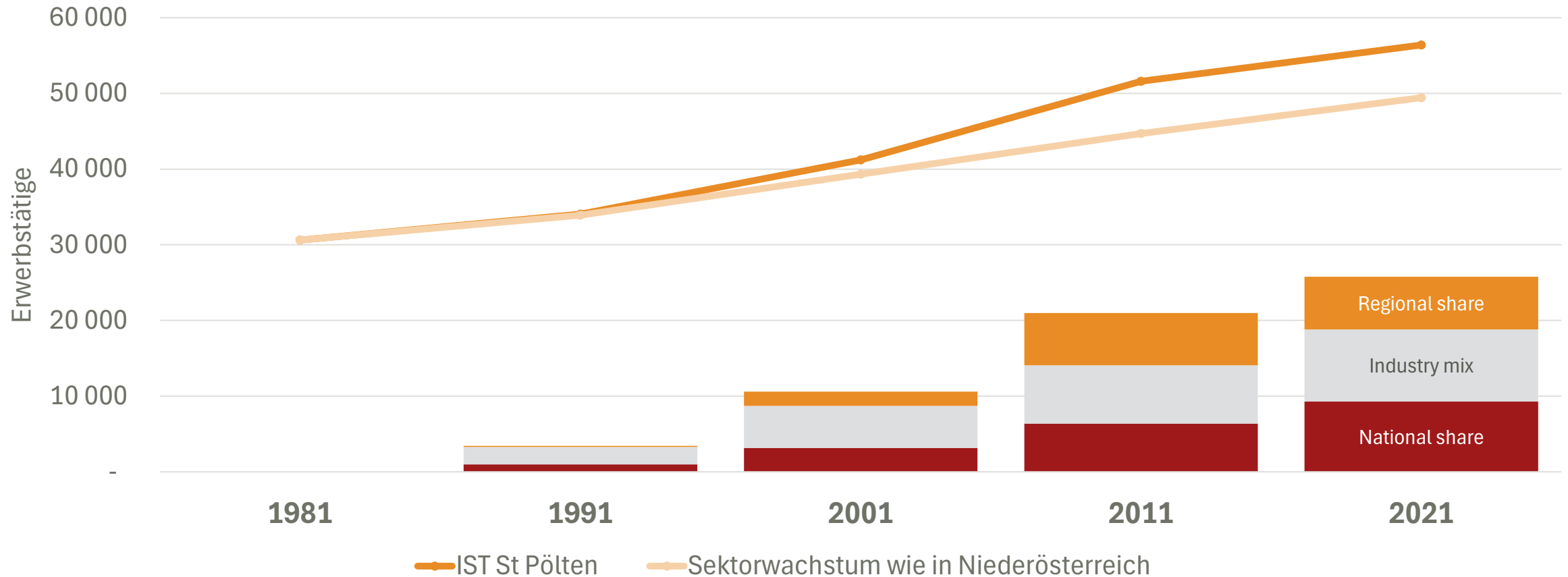


St. Pölten Stadt 1981-2021:
+25.800 Erwerbstätige
(+84,2%)

Wachstumsbeiträge für St. Pölten Stadt



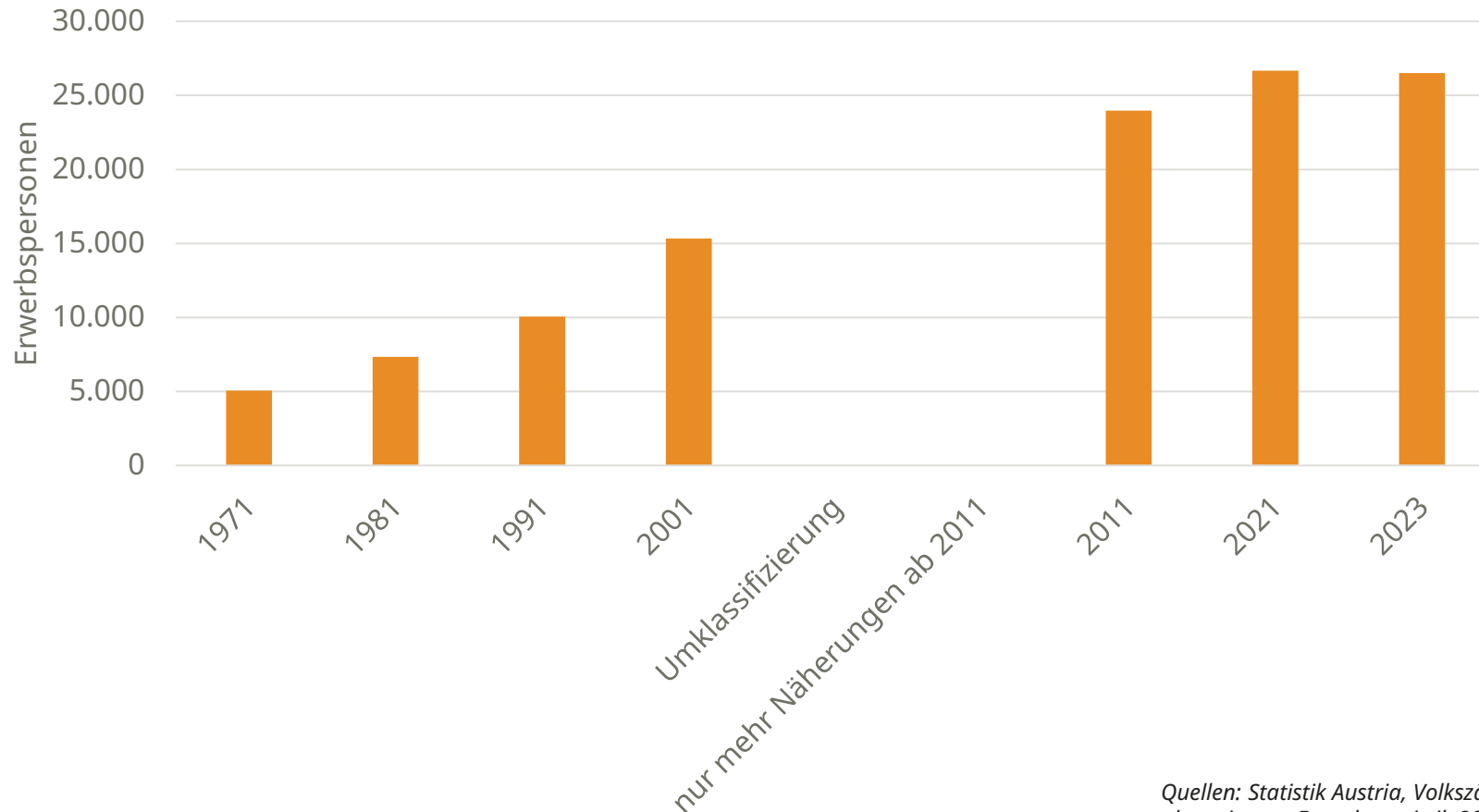
Wachstumsbeiträge für St. Pölten Stadt über die Zeit zum Referenzjahr 1981



Die Säulen zeigen die Zuwächse im Vergleich zum Basisjahr 1981 in absoluten Zahlen an zusätzlichen Erwerbstätigen getrennt nach Wachstumsquelle. Die Linien zeigen den Ist-Stand der Beschäftigten, sowie eine kontrafaktische Situation, wenn die Beschäftigten in St. Pölten genauso angewachsen wären, wie es in ganz Niederösterreich passiert ist.

Tertiärer (öffentlicher) Sektor

St. Pölten mit steigender Beschäftigung im Tertiärsektor



- Deutlicher Anstieg an Erwerbspersonen im öffentlichen Sektor (5.000 → 26.500)*
- Zunahme der relativen Bedeutung des öffentlichen Sektors von rund 20 % der Beschäftigten auf knapp 50 %*

*Anmerkung: enthält auch Kunst
Unterhaltung und Erholung, Sonstige DL
und Private Haushalte

Quellen: Statistik Austria, Volkszählung 1971-2001, Erwerbsperson II, Wirtschaftsabteilung, Arbeitsort und abgestimmte Erwerbsstatistik 2011, 2021, 2023, Erwerbsperson, ÖNACE des Unternehmens, Arbeitsort
Regionale Einheit: St. Pölten Stadt (302)

Kulturstandort St. Pölten

Stärkung des Standorts St. Pölten



- Stadtmuseum
- Museum NÖ
- NÖDOK
- Ausstellungsbrücke
- Kunst/Werk
- Galerie Maringer
- Museum am Dom
- Ehemalige Synagoge
- KinderKunstLabor
- Maskerade
- VAZ
- Theater Perpetuum
- Festspielhaus
- Europaballett
- Landestheater Niederösterreich
- Freiraum
- Bühne im Hof
- Theaterensemble Namenlos
- Jugendtheatergruppe Pistachios
- Cinema Paradiso
- Hollywood Megaplex
- Volksfest
- Summer Blues Festival
- Frequency
- Jewish Weekends
- Musik.stp
- Barock Festival
- Jeuness
- Festival Musica Sacra
- Meisterkonzerte
- Jazz im Hof
- Bravissimo
- Orgelplus
- Dommusik
- Ost-West-Musikfest
- Orgel.Manie
- ...

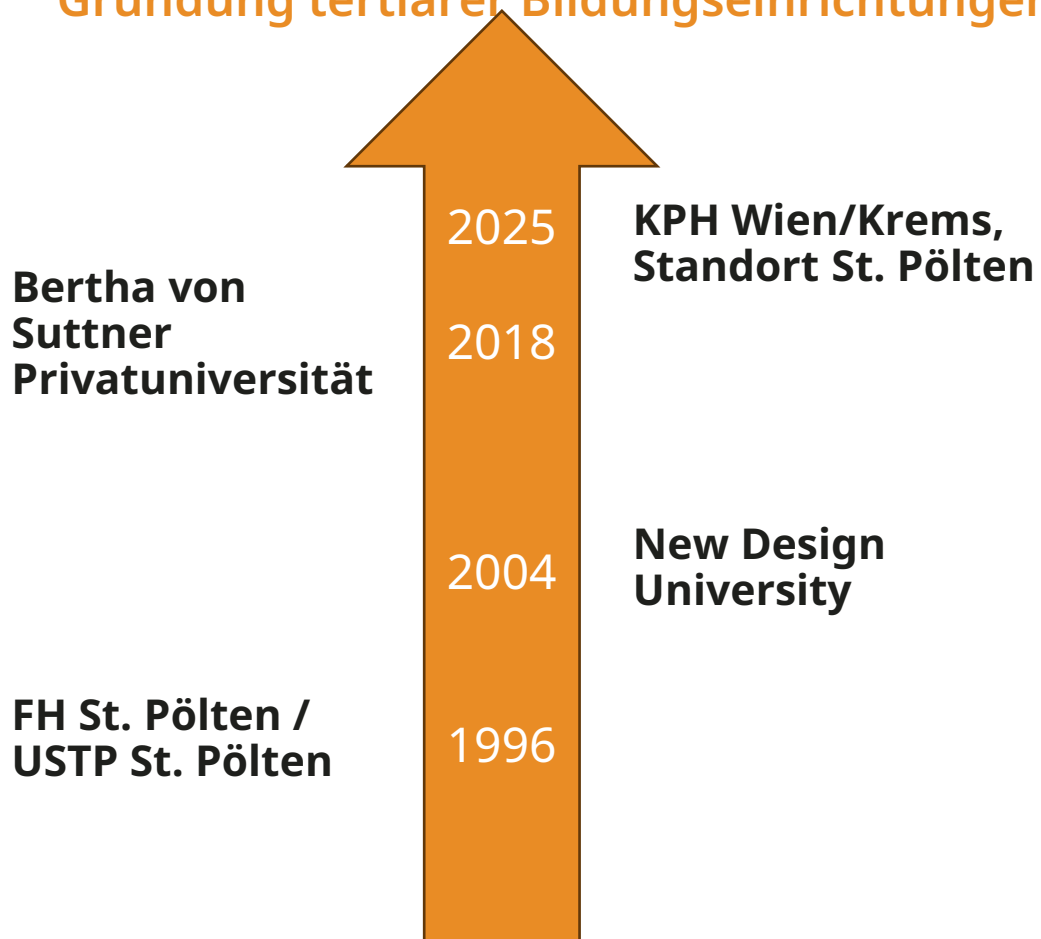
Quelle: <https://www.st-poelten.at/kultur>

Bildungsstandort St. Pölten

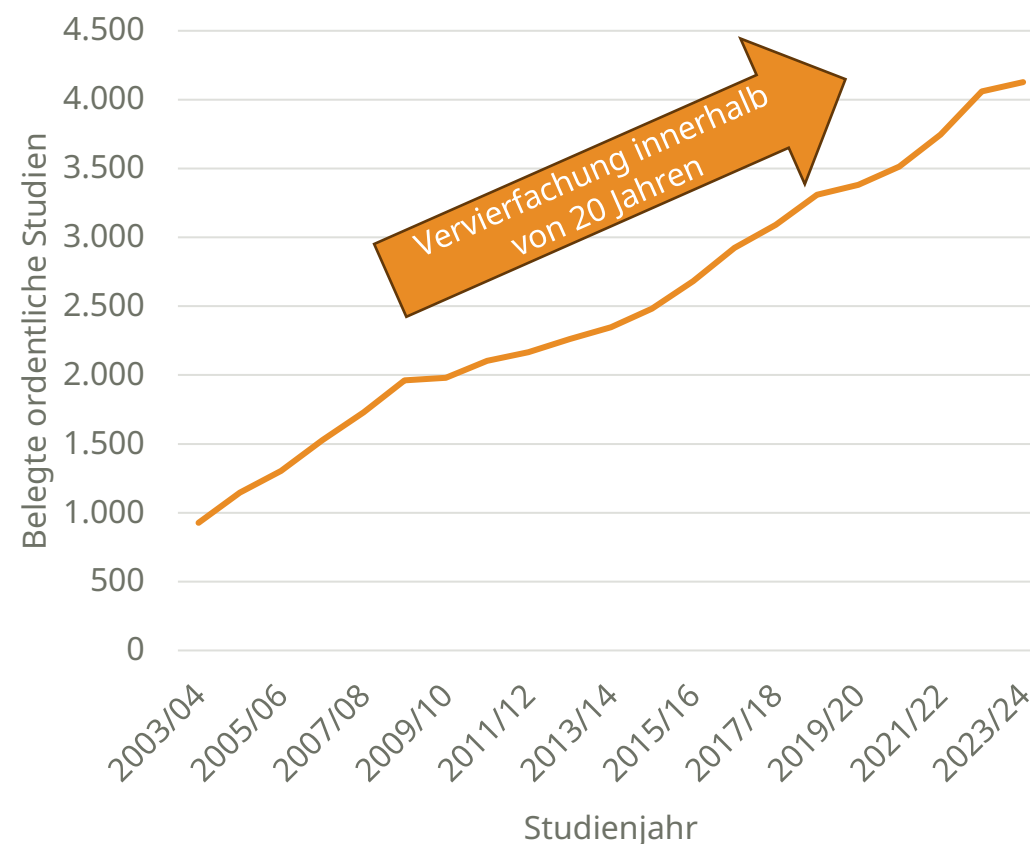
Kontinuierlicher Ausbau des Standorts St. Pölten



Gründung tertiärer Bildungseinrichtungen



Studierende in St. Pölten



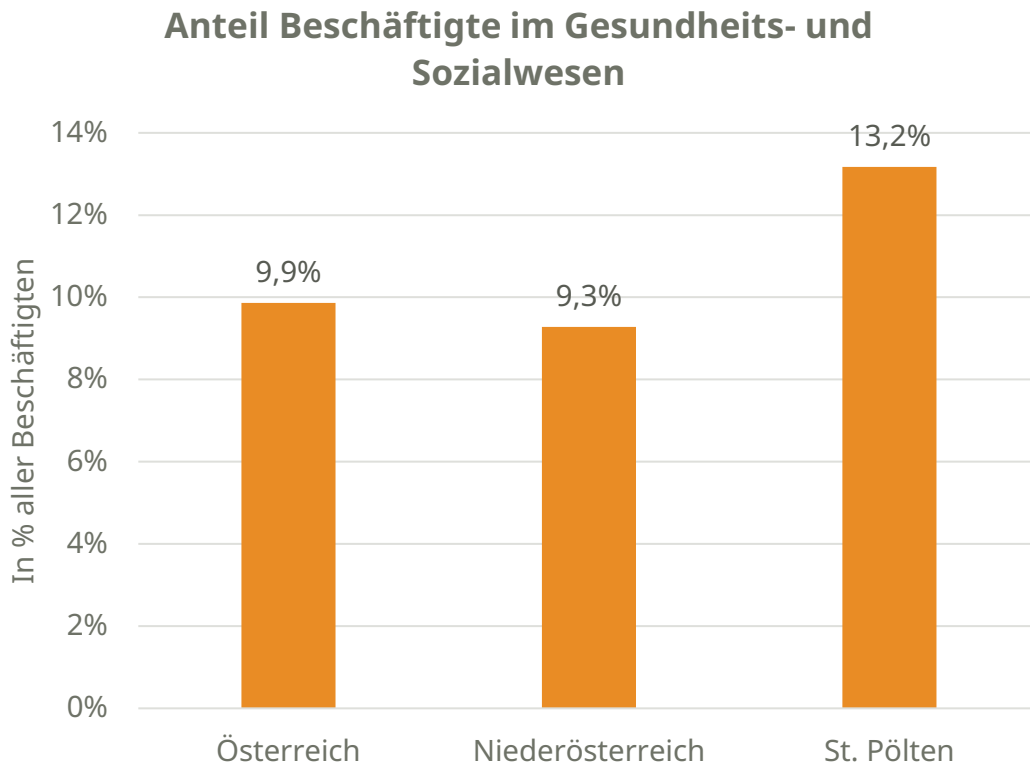
Quelle: <https://www.st-poelten.at/kultur>

Gesundheitsstandort St. Pölten

St. Pölten als Gesundheitszentrum in Niederösterreich

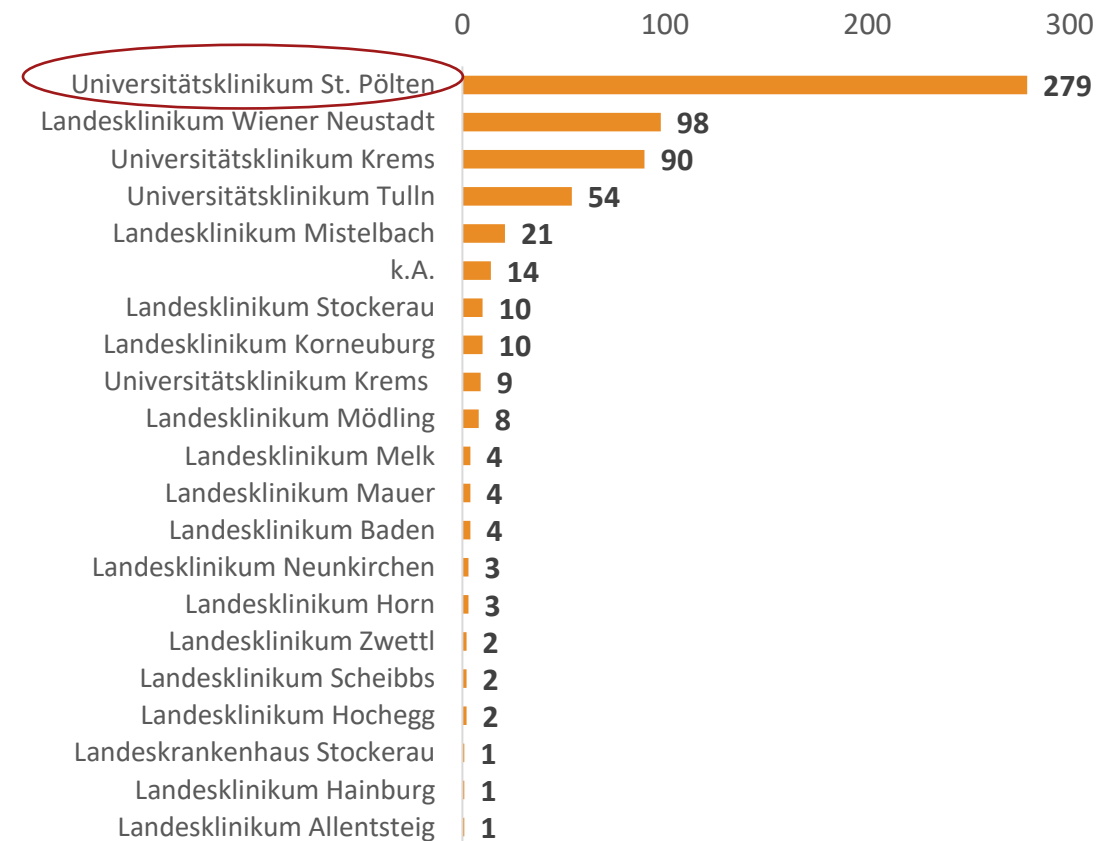


Gesundheitszentrum St. Pölten



Quelle: Abgestimmte Erwerbsstatistik 2023, nach ÖNACE der Arbeitsstätte, nach Arbeitsort

Klinische Erstanwendungen



Quelle: NÖ Landesgesundheitsagentur, Stand 2023